Reiterjournal

extra am Sonntag

Sonderausgabe zum 30. internationalen Hallen-Reitturnier in der Schleyer-Halle 2014

Seite 14

Seite 16

Seite 38

Seite 44

Die Zeitung von morgen ab 8 Uhr online lesen

Schneller als die Druckerei erlaubt: dank des täglich gleichen QR-Codes lesen Sie unsere Turnierzeitung Reiterjournal extra schon online, bevor sie in Papierform vorliegt!

STUTTGART GERMAN MASTERS

★ ★ ★ ★ ★

Ergebnisse auf Seite 24/25

Baden-Württembergische Bank

Um die Zukunft entspannt zu genießen, sollten Sie jetzt finanziell vorsorgen. Mit einem individuellen Fitnessprogramm für Rente, Berufsunfähigkeit und Pflege. Sprechen Sie mit uns und finden Sie heraus, wie fit Sie für die Zukunft sind. Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer BW-Bank Filiale oder im Internet.

www.bw-vorsorge.de

BW | Bank

Wer gewinnt den Weltcup?

Isabell Werth will den Master-Titel verteidigen

Es ist schon wieder der Schluss-Tag des Stuttgart German Masters angebrochen. Aber der hat es in sich. Im Fokus steht am Morgen die Vergabe des letzten Master-Titels des Turniers. Der wird im Grand Prix Special in der Dressur verliehen. Titelverteidigerin ist Isabell Werth. Im vergangenen Jahr hat sie bereits zum zehnten Mal den Master gewonnen – unerreicht! Den Grand Prix konnte Werth mit ihrer Weltstute Bella Rose anführen. Mannschaftskollegin Kristina Sprehe allerdings war nicht allzu weit weg. Die beiden werden den Master-Titel unter sich ausmachen.

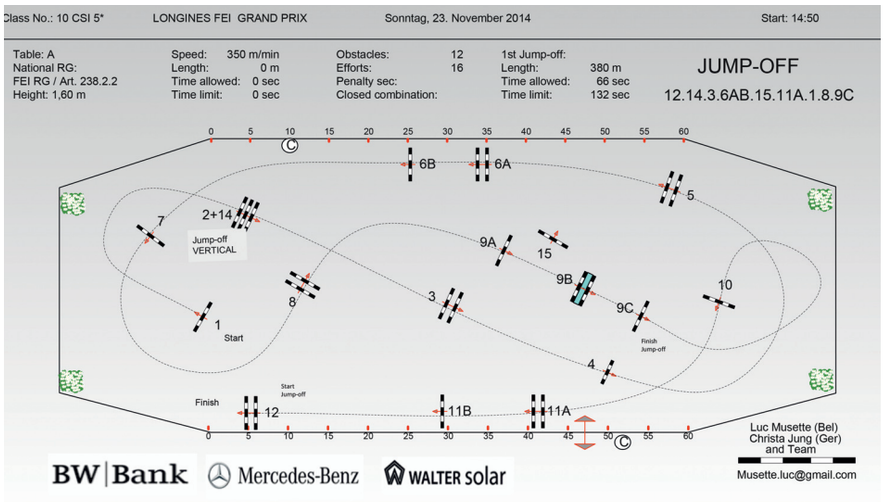
Das krönende Highlight des Turniers ist der FEI Weltcup im Springen. In seiner einzigartigen Manier flog Embassy im letzten Jahr mit Hansi Dreher über die Stangen und ließ sich anschließend als Local hero von seinem Publikum feiern. Der beeindruckende Hengst ist auch in diesem Jahr in der richtigen Form, das hat er am Freitag im German Master eindrucksvoll gezeigt. Da legte er einen Stechritt als erster Teilnehmer hin, der Siegespotenzial hatte. Nur Ludger Beerbaum konnte noch ein kleines Schippchen oben drauf legen. Er hat nun nach John Whitaker und Merdith Michaels-Beerbaum die Möglichkeit, das Stuttgarter „Double" zu gewinnen, also das Master und den Großen Preis. Es wird auf die richtige Vorbereitung, die Tagesform und ein kleines bisschen Quäntchen Glück ankommen.

Die 30. Stuttgart German Masters jedenfalls waren einmal mehr eine Erfolgsgeschichte. Die magische Hürde von 60 000 Besuchern – konnte geknackt werden. Stimmung bis zum Anschlag, zudem ein fachkundiges Publikum. Da müssen die Dressurrichter schon auch mal Pfiffe ertragen, wenn das Stuttgarter Publikum mit einer Wertung nicht einverstanden ist. Das aber zeichnet dieses Publikum aus und ist auch für die Teilnehmer ein ganz besonderer Reiz. Bestimmt wird auch der Abschlusstag noch mal einige Gänsehautmomente bereiten.

Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Monika Schaaf

Sieger im Großen Preis 2013: „Hansi" Dreher



Der abschließende Stechparcours im heutigen FEI Weltcup Springen steht bereits fest

Besuchen Sie uns am Pavo Stand in Saal 6!
Auf den German Masters vom 19.- 23. November in Stuttgart
Messe-angebot

3kg Pavo Müsli nach Wahl für nur 3€
Weitere attraktive Angebote warten auf Sie!

Autogrammstunde
mit Olympiasieger Michael Jung!
Ihre Ansprechpartnerin
Süddeutschland:
Jenniffer Fredrich
Tel.:+49 (0)170 454 1401
Pavo
feeding excellence
D140222
www.pavo-futter.de Tel.: 0800-0000734

Dressursport im Namen der Rose

Isabell Werth peilt ihren elften „Mastertitel“ in der Dressur an – Pfiffe in der Kür, aber eine verdiente Siegerin

Das ist wieder einmal Dressur mit Gänsehaut-Effekt, vergleichbar mit Momenten, in denen einst ein Rembrandt Ende der 80er-Jahre die Bühne dieser Arena betrat. Oder jenem Jahr, in dem der schwarze Wunderhengst Totilas die Menschen von den Sitzen riss. Gestern war es die zehnjährige Westfalen-Stute Bella Rose, die Zuschauer in staunende Wesen verwandelte – mit großen leuchtenden Augen, offenen Mündern und schweißnassen Händen.

Isabell Werth, die erfolgreichste Dressurreiterin der Welt und bekennende Botschafterin des Stuttgart German Masters-Reitturniers, peilt den elften Mastertitel an. Nach dem ersten Start im Grand Prix gestern Morgen zweifelt eigentlich niemand mehr an diesem nächsten Triumph.

Es war der große Auftritt des Bewegungswunders Bella Rose, der erste in Stuttgart.

Bewegungswunder Bella Rose unter Isabell Werth

Kristina Sprehe mit ihrem Hengst Desperados

Die Belissimo-Tochter trabt, piaffiert und passagiert wunderbar elastisch, spielt mit den Beinen in der Luft wie ein Fohlen mit den Schmetterlingen, setzt ihre Reiterin in Szene, versprüht Lust und Leichtigkeit im Bewegungsablauf – Dressurreiten im Namen der Rose. „Dieses Pferd hat einfach alles“, schwärmt Isabell Werth. Die Stute scheint zu schweben, ihre Reiterin wie auf Luftkissen zu sitzen. Die 45-jährige fünffache Olympiasiegerin war noch den ganzen Tag richtig „high“. Als nachmittags ihr Wallach Don Johnson beim Abreiten in der Halle bockte und hüpfte, rief sie beinahe ausgelassen: „Kann mir mal jemand ei-

Deutlich gesteigert: Dorothee Schneider und Forward Looking

nen Sprung aufbauen?“ Die gute Laune hatte angehalten. Kleine Programmfehlerchen sah man der bunten Fuchsstute nach, wie man einem Musterkind eine kleine Frechheit durchgehen lässt. Mit 79,3 Prozent der Punkte landete Bella Rose auf Anhieb in den Herzen des Publikums und auf Rang eins im Stuttgarter Masters-Grand Prix, der heute im „Special“ mündet.

Isabelle Steidle bei 70 Prozent

20 Punkte Differenz lagen immerhin zwischen ihr und dem Rapphengst Desperados unter der WM-Goldkollegin Kristina Sprehe – und auch diese Vorstellung war mit deutlichen Höhepunkten versehen. Bella Rose und Desperados sind übrigens schwer verliebt, wie Beobachter sofort spüren. Der Schwarze brummelt der Tänzerin in der

Isabelle Steidle und Long Drink landeten immerhin bei 70 Prozent

Abreitehalle immer freudig zu. Erneut lieferte Dorothee Schneider, diesmal auf dem 15-jährigen Hengst Silvano, eine starke reiterliche Leistung ab. Sie wurde Dritte vor der Karlsruherin Jenny lang, die ihren 14-jährigen Holsteiner Loverboy nach einer längeren Pause erstmals wieder in der deutschen Spitze platzierte (s. separaten Artikel in dieser Ausgabe).

Als charmantes Paar präsentierte sich die Baden-Württembergerin Isabelle Steidle mit ihrem Holsteiner Long Drink. Sie wurde mit stattlichen 70 Prozent immerhin Siebte und rechtfertigte ihre Nominierung. Das gilt auch für den Landesrekordmeister Christoph Niemann, der heute mit seinem Don William noch eine „Schippe“

M 1514
Hengst-parade.

Das Pferdefest für die ganze Familie.

EasyTicket Service
Eintrittskarten über EasyTicketService:
Telefon +49 7 11 2 555 555
www.easyticket.de und an allen EasyTicket-Vorverkaufsstellen
27.9. | 03.10. u. 04.10.2015
Marbach
Baden-Württemberg

Telefon (07385) 9695-0
www.gestuet-marbach.de

drauflegen will. Er wurde mit 67,3 Prozent immerhin noch elfter im internationalen Feld von 15 Startern.

Was darf das Publikum?

Der Dressursport gestern in der Schleyer-Halle, er war ein Wechselbad der Gefühle. Nachmittags in der Weltcup-Kür stießen die Reiter, vor allem die Richter, auf ein kritisches Publikum, das die Bewertung von Isabell Werth auf Don Johnson mit Pfiffen kommentierte. Die Noten waren zu hoch. „Das Publikum zahlt Eintritt, also hat es auch ein Recht, sich zu äußern", zeigte die Chefrichterin Katrina Wüst aus Bayern Verständnis, und Gotthilf Riexinger dankte sogar dem „tollen Publikum für seine Emotionen". Isabell Werth selbst entkrampfte die Diskussion, indem sie freimütig zugestand, dass sie zu gut weggekommen war. „Ich war selbst überrascht, ich habe schon für bessere Ritte schlechtere Noten bekommen", grinste sie und sprach von einem „wunderbaren Publikum".

Die Zuschauer sahen eine deutlich verbesserte Forward Looking unter Dorothee Schneider vor Isabell Werths Don Johnson, der in der ersten Hälfte der Kür nur Flausen im Kopf hatte. Am

Verdiente Kür-Siegerin: Fabienne Lütkemeier mit D'Agostino

Ende waren aber alle wieder versöhnt, als das richtige Paar knapp aber verdient am meisten Punkte bekommen hatte: Mannschafts-Weltmeisterin Fabienne Lütkemeier auf ihrem D'Agostino. „Es war ein tolles Gefühl, er war super konzentriert und immer ganz bei mir", freute sich die 25-jährige Studentin.

Sie hatte es zunächst in der Publikumsgunst auch nicht leicht, weil sie nach der selbstbewussten Bayerin Jessica von Bredow-Werndl in die Bahn musste, die an diesem Tag wie keine andere ihre Kür zelebrieren konnte. Musik mit viel Pathos, ein ständiges Wechseln der Gangarten und Lektionen – das war großes Kino.

Fabienne Lütkemeiers Kür hingegen wirkte eher ruhig, geordnet, weniger unterhaltsam. „Aber sie hat die Stärken ihres Pferdes richtig betont", attestierte Katrina Wüst. Stärken, die da sind: Ausdrucksvolle Verstärkungen, kerzengerade und mit Wucht gesprungene Fliegende Galoppwechsel. „Große Linien passen zu diesem Pferd, sie hat verdient gewonnen", fand am Ende auch Bundestrainerin Monica Theodorescu, die sich natürlich auch darüber freuen konnte, dass die deutschen Reiterinnen in dieser Weltcup-Kür die ersten vier Plätze einnahmen. Danielle Heijkoop aus den Niederlanden war auf dem Gribaldi-Sohn Kingsley Siro beste ausländische Reiterin vor Sönke Rothenberger auf Favourite – auch er sammelte Weltcup-Punkte.

Roland Kern

Kür-Spezialistin: Jessica von Bredow-Werndl mit Unee B

Parcours oder Gelände?

Wo würden Sie die M-Klasse Probe fahren?

Kraft und Dynamik gepaart mit außerordentlicher Rittigkeit und leichten Gängen:
Unser Star im Stall zeigt sofort, was er kann. Erleben Sie seine kultivierte Kraft bei einer außergewöhnlichen Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Kraftstoffverbrauch, innerorts/außerorts/kombiniert: 15,7-6,7/9,6-5,3/11,8-5,8 l/km; CO_2-Emissionen, kombiniert: 276-154 g/km. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Abbildung enthält Sonderausstattungen.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart; Partner vor Ort:

Mercedes-Benz Niederlassung Stuttgart

Mercedesstraße 102 • Heilbronner Straße 339 • Böblingen-Hulb, Wolf-Hirth-Straße 28
Leonberg, Görlitzer Straße 1 • Telefon 07 11/25 90-52 52 • www.mercedes-benz-stuttgart.de

SCHLOSSER®

Für Pferd und Reiter

Ihr Partner für den Reitanlagenbau

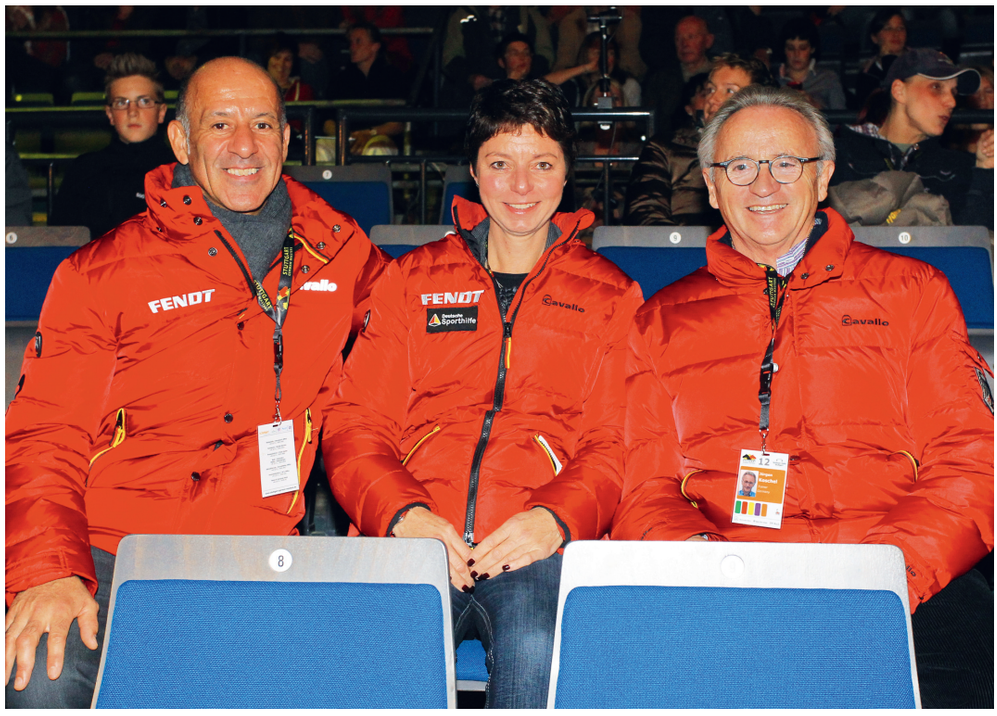
Reithallen, Pferdeställe, Führanlagen, Berge- und Maschinenhallen, Offenlaufställe

SAR-Standard-Reithalle
Profitieren Sie von unserem Knowhow aus über 2.000 realisierten Projekten.

- Kostengünstig
- Innovativ und hochmodern
- Hoch funktional
- Standardisierte Lösungen
- Basisgrößen 20x40 und 20x60 m

Bauen für den Pferdesport

Industriestraße 17-23
73489 Jagstzell, Germany
Tel. +49 7967 90 90 - 0
www.schlosser-projekt.de



Dream-Team: Jonny Hilberath, Monica Theodorescu und Jürgen Koschel

Dreamteam in der Dressur

Monica Theodorescu kann sich auf Jonny Hilberath und Jürgen Koschel verlassen

Wenn Jonny Hilberath über Kommunikation redet, gerät er gerne ins Schwärmen. „Wenn Menschen ein Team bilden", schwelgt er, „dann entsteht Vielfalt undf Effizienz, Austausch erzeugt Kreativität." Jonny Hilberath (59) ist kein Psychologe (zumindest kein gelernter), er ist Berufsreiter, Ausbilder, Pferdewirtschaftsmeister und Disziplintrainer Dressur an der Seite von Bundestrainerin Monica Theodorescu.

Gemeinsam mit seinem Berufskollegen Jürgen Koschel (68) bildet Hilberath ein „Dreamteam" mit der 51-jährigen früheren Championatsreiterin. Wohl noch nie war ein Trainergespann so optimal aufgestellt, wie dieses Trio im Moment in der deutschen Dressurreiterei. Die Erfolge beweisen es – aber auch ein Blick in die Zukunft und die Stimmung, die derzeit in der Szene herrscht. „Wir ergänzen uns optimal", beschreibt Jonny Hilberath die Arbeit des Trios.

Jürgen Koschel kümmert sich überwiegend um den Perspektivkader und die junge Truppe, die den Piaff-Förderpreis bestreitet. Das ist die Talentschmiede – und der erfahrene Jürgen Koschel hat dafür ein besonderes Auge. Wie Hilberath und Monica Theodorescu, so ist auch er bei allen Verbandstätigkeiten auf einer eigenen Anlage immer selbstständiger Ausbilder geblieben. Koschel leitet mit seinem Sohn Christoph den Hof Beckerode in Hagen am Teutoburger Wald. Hilberath ist weiter nördlich zu Hause, in Abbendorf in Schleswig-Holstein. Dort wird er von seiner Ehefrau Annika begleitet; die gebürtige Schwedin ist auch Berufsreiterin.

Die „Männer hinter Monica"

Noch etwas verbindet Koschel und Hilberath, die „Männer hinter Monica": Sie werden als Ausbilder sehr viel aus dem Ausland nachgefragt. Koschel nahm schon 1982 seine erste Bundestrainerstelle an, das war für Finnland. Später trainierte er noch Teams aus Spanien, den Niederlanden, der Schweiz und sogar Süd-Korea. Jonny Hilberath sorgte als Trainer für Aufsehen, als er Anfang des Jahrhunderts die Mexikanerin Bernadette

Alles im Blick: Die erfahrenen Ausbilder Jürgen

Pujals zu Weltmeisterschaften brachte. In seinem Stall gibt es Schüler aus Australien, Südafrika und Japan. Die beiden Vize-Bundestrainer sind „Global Player".
Trotz der rein formalen Hierachie, in der Monica Theodorescu die Cheftrainerin ist: Rein sportlich, wenn es um das Training von Reiter und Pferd geht, arbeiten Hilberath und die Sassenbergerin auf einer Augenhöhe. „Wir sind uns eigentlich auch immer einig", beschreibt er. Durch die Arbeitsteilung haben die Bundestrainer auch mehr Zeit, das Heimtraining ihrer Kadermitglieder und Championatsreiter intensiver zu betreuen oder mit den Heimtrainern einen engen Kontakt zu pflegen. „Die Trainingsbesuche haben zugenommen", erklärt er.
So hält das Trio immer einen aktuellen Überblick. Ein einzelner Trainer könnte das gar nicht. Monica Theodorescu und Jonny Hilberath verstehen sich nicht als Teammanager sondern als echte Trainer. Auch eine Isabell Werth, die mit der Bundestrainerin schon bei Championaten auf dem Treppchen gestanden hat, stöpselt sich auf dem Abreiteplatz einen Kopfhörer ins Ohr und hört auf das Kommando – egal ob es von Theodorescu oder Hilberath kommt.

Koschel (l.) und Jonny Hilberath

Auf den Anruflisten der Handys steht meistens der Name des anderen ganz oben. „Wir telefonieren ständig", freut sich Hilberath, der Kommunikator, „und wir halten uns immer gegenseitig auf dem Laufenden. Wenn Monica vom Hof eines Kaderreiters wegfährt, weiß ich zwei Minuten später, wie das Training war und wie das Pferd in Form ist, und das ist umgekehrt auch so".
Die Entwicklung des internationalen Dressursports, so wie sie in den vergangenen zehn Jahren war, findet er übrigens positiv. Dass Deutschlands Viereck-Vormacht einmal gebrochen wurde und zurückerobert werden musste, habe für den Sport „eine heilende Wirkung" gehabt. Auf Dauer habe die führende Dressurnation die besten und zukunftsfähigsten Strukturen aufgebaut, um junge Pferde und Reiter zu sichten. Darauf könne ein Bundestrainer heute und in der Zukunft aufbauen.

Die Chefin repräsentiert

Im Frühjahr 2012, als sein Freund Holger Schmezer wenige Monate vor den Olympischen Spielen von London überraschend verstarb, übernahm Jonny Hilberath vorübergehend seinen Job; schon aus Verbundenheit gegenüber seinem alten Freund.
Das Amt komplett weiterzuführen, lehnte er ab. Die zeitliche Belastung sei zu hoch.
„Das wäre auch so, aber wie es jetzt ist, so ist es optimal", sagt Jonny Hilberath. Er hat nun den Rücken frei für das Training von Reiter und Pferd. In seiner Funktion gehört er keinen Funktionärsgremien an und nimmt nicht zwangsläufig an Sitzungen und Besprechungen in der Reiterzentrale teil.
Das und weitere repräsentative Aufgaben übernimmt kraft ihres Amtes die Cheftrainerin, die auch noch praktischerweise vor den Toren Warendorfs wohnt. „So wie es im Moment ist", sagt Hilberath, „ist es genau richtig".

Roland Kern

SUPREME HIGH RIDER
BY MOUNTAIN HORSE

MOUNTAIN HORSE®
WEAR EVER YOU GO
www.mountainhorse-deutschland.de

Jetzt Tickets sichern
unter www.csio2015.de sowie bei EVENTIM

Die Besten der Welt zu Gast in Mannheim

Grandiose Effekte in der Schleyer-Halle

Neue LED-Bande bietet modernste Gestaltungsmöglichkeiten

Bei den Auftritten der Oberländer Reitertruppe wiegen sich täuschend echte Grashalme im imaginären Wind

In anderen Sportarten hat die LED-Technik längst Einzug gehalten und auch die Stuttgarter Schleyer-Halle war in diesem Jahr erstmals mit einer so genannten Light-Emitting-Dioden-Bande ausgestattet. Mit ihrer Entscheidung in dieser Hinsicht neue Wege zu beschreiten, lagen Hallenchef Manfred Parlow und Marketingleiter Claus Lederer, wie erste Rückmeldungen zeigen, anscheinend absolut richtig. „Wir haben uns diese Technik das ganze Jahr hinweg auf anderen Veranstaltungen angeschaut und waren sehr schnell davon überzeugt. Natürlich sind wir auch nach 30 Jahren German Masters immer noch auf der Suche nach Verbesserungsmöglichkeiten", so Lederer.

Von Brasilien nach Stuttgart

Sie ist in jedem Fall etwas Besonderes die neue Stuttgarter LED-Bande, stand sie doch bereits in Brasilien und konnte dort unsere WM-Helden auf dem grünen Rasen beim Siegen beobachten. Auch bei zahlreichen anderen wichtigen Fußballspielen weltweit kam sie schon zum Einsatz. Hier in der Schleyer-Halle und damit im Lande der Tüftler und Denker, hat sie nun noch eine einzigartige Verbesserung erfahren. „Wir haben von einem hiesigen Metallbauunternehmen eine besondere Konstruktion entwickeln lassen, die es uns ermöglicht auch die Türen am Einritt mit jeweils zwei LED-Modulen bestücken zu lassen. Die Module werden dazu in einen Stahlrahmen eingesetzt. Damit haben wir die einzige komplett durchgängige Bande dieser Art überhaupt", berichtet Claus Lederer nicht ohne Stolz.

Feuer und Nebel

Generell bietet eine Fläche dieser Art unzählige Möglichkeiten, Effekte gezielt einzusetzen. Beim German Masters war man aus verschiedenen Gründen jedoch eher zurückhaltend mit unruhigen Farbspielen und ständigen Motivwechseln. „Wir haben hier ganz klare Vorgaben. In den Dressurprüfungen muss die Einstellung bei allen Reitern gleich sein. Auch werberechtlich mussten im Hinblick auf die Fernsehübertragungen Richtlinien eingehalten werden. Mit den Sponsoren haben wir uns aufgrund der guten Sichtbarkeit auf weiße Schrift mit schwarzem Hintergrund geeinigt", erklärt Claus Lederer. Beim Showprogramm wurde dann aber wieder tiefer in die Effekte-Kiste gegriffen und so wiegten sich bei den Auftritten der Oberländer Reitertruppe Gräser im Wind, bei Dancing Air waberten Nebelschwaden über die Bande und die Vorführung der Polizeireiter wurde durch imaginäre Flammen noch spektakulärer.

Zahlen – Fakten

Länge: 233 Meter
182 Module
jeweils 128 cm x 96 cm
Auflösung: 10 mm LED RGB
Schrifthöhe: 80 cm

FÜR EINEN GESUNDEN PFERDERÜCKEN
Wir erarbeiten gemeinsam Lösungen für Sie!
Pferde Osteotherapie DIPO
Michaela Wieland
Mobil.0160 | 70 65 180
Pferdeosteopathie | Matrix- Rhythmus- Therapie | Reiteranalyse
Freudentaler Str. 23 | 74369 Löchgau | www.michaelawieland.de
STAND NUMMER S3.2 & 3.3 IN SAAL 3
Individuelle Sattelanpassung nach Maß der Marken:
Amerigo Amerigo vega THERZ MenetSattel AG
DIPO SattelProfi Sinja Brugger
Mobil. 0170 - 24 50 478 | www.sattelprofis.de
Sinja Brugger | Dankoltsweiler Str. 5 | 73479 Ellwangen - Rindelbach

THEAULT

1-2 Pferdetransporter

MEFA
PFERDETRANSPORTER

2 Jahre Vollgarantie

Generalvertretung für
Deutschland, Österreich & Schweiz

Mieten • **Kaufen** • **Finanzieren** • **Service**

ab 1.200,- monatl.* | ab 46.000,-* | ab 400,- monatl.*

Proteo 5 Gestüt - Neufahrzeug

Proteo 3 Standard - Schaltgetriebe

DB 2646 6x2 - EZ 2007
3 - 4 Pferde Pop Out
90.000 Km

Iveco Stralis 19.360 - EZ 2007
6 - 7 Pferde Pop Out
75.000 Km

***** Fahrzeuge stehen zur Probefahrt bereit *****

Großauswahl an Neu- und Vorführfahrzeuge - Wir suchen ständig gebrauchte Pferdetransporter

** alle Preise zuzügl. MwSt.*

MEFA
PFERDETRANSPORTER

MEFA Pferdetransporter

Ralf Utz
Austraße 43
74076 Heilbronn

Tel.: + 49 (0) 7131 - 76 54 0
Mobil: + 49 (0) 162 - 10 60 655
Fax: + 49 (0) 7131 - 76 54 24
Email: info@mefa-group.com
www.mefa-group.com

THEAULT

Hallenchampion Jonathan Gordon als Batman

Wenn Reiter zu Filmstars werden

Szenen aus dem Kostümspringen

Michi Jung als Captain Jack Sparrow

Kaya Lüthi als Pamela Anderson

Kaya Lüthi und Pret A Tout - eine Klasse für sich

Kaya Lüthi rockt die Schleyer-Halle

Die Lokalmatadorin setzt sich gegen die Weltelite durch

In der gestrigen Hauptprüfung bei den Springreitern, einer Springprüfung mit Siegerrunde über 1,50 Meter, gab es eine faustdicke Überraschung: Kaya Lüthi, Shooting-Star aus Baden-Württemberg, konnte sich am Ende als Schlussreiterin im Stechen gegen die gebündelte Weltspitze durchsetzen. Das war schon ein dickes Ding.

Eine richtig knifflige Aufgabe hatte der neue Parcourschef Luc Musette aus Belgien den Reitern hier gestellt. Anspruchsvoll war der Parcours, technisch und hoch zugleich. Die Dreifache mit den zwei Doppelsteilsprüngen zu Anfang bereitete einigen Probleme, doch Fehlerquellen gab es an den verschiedensten Stellen. Und ein weiteres wichtiges Kriterium war die Zeit. Obwohl diese noch einmal nach drei Startern hoch gesetzt wurde, hatten einige noch immer Zeitfehler. Doch wie es dann manchmal doch so geht: Genug Nuller kamen zusammen. 14, um genau zu sein. Und dann wurde es richtig, richtig schnell.

Eine Runde, bei der man schon nicht mehr wusste, ob sie noch eingeholt werden kann, war die von Felix Haßmann mit Cayenne WZ. Mit dem neunjährigen Holsteiner Schimmel drehte der Reiter aus Westfalen eine Runde, die mächtig auf Tempo ausgelegt war. Dann allerdings kam Marcus Ehning, mit dem erst achtjährigen Singular LS La Silla, ein wunderschöner Nachkomme von Chapultepec La Silla/Stakkato aus der Zucht des früheren langjährigen Sponsors von Rolf-Göran Bengtsson, Alfonso Romo aus Mexiko. Und die beiden setzten noch einen drauf. Sieben Hundertstel war Ehning schneller als Haßmann und die Sache schien perfekt.

Doch dann kam gab es noch eine Schlussreiterin – Kaya Lüthi. Die Reiterin aus Aach ist gerade mal 20 Jahre alt, noch Junge Reiterin, aber darf sich amtierende Vize-Europameisterin nennen. Mit Pret a Tout, ihrem besten Pferd, hatte sie sich für die Hanns-Martin-Schleyer-Halle im Voraus schon viel vorgenommen. Und nun, mit dem Wissen, nicht für die Weltcup-Prüfung qualifiziert zu sein, konnte die Tochter des Olympiareiters Günter Orschel, der für Bulgarien 2000 in Sydney ritt, alles versuchen. Und genau das machte sie. Mit dem elfjährigen Fuchswallach hatte sie schon den schnellsten Normalumlauf gerit-

Ausgesuchte Springpferde
von A bis S****
– auch International –
GESTÜT DOBEL
75335 Dobel
Telefon (0 70 83) 55 03
Handy Olaf Peters
(01 63) 2 92 54 46
Fax (0 70 83) 5 14 74
www.gestuet-dobel.de

Bentele
Reit- und Fahrsportausstatter
scarabäus
Bringt Glück.
ERREPLUS
uvex
Pavo
feeding excellence
Wernsreute 20 | 88213 Ravensburg | Tel.: 0 75 46 / 6 72
info@reitsport-bentele.de | www.reitsport-bentele.de

Roger-Yves Bost und Quaoukoura du Ty siegten am Abend

ten, der von Bundestrainer Otto Becker den Kommentar bekam: „Im Stechen brauchst du nicht mehr anders reiten, das war ja schon so schnell wie im Stechen“. Doch nun ritt die Nachwuchsreiterin als würde es um ihr Leben gehen. Und es wurde belohnt. Kaya Lüthi strahlte: „Ich dachte, dass es schwer werden würde. Schon der Normalumlauf war sehr schwer, dafür, dass viele ihre Zweitpferde geritten haben. Ich habe aber alles gegeben und es hat geklappt. Es war ja quasi mein Finale hier.“

Ein Lachen ging auch noch beim letzten Sieger des Tages übers Gesicht: Der Franzose Roger-Yves Bost konnte das Punktespringen mit Joker mit dem zehnjährigen Franzosen Quaoukoura du Ty vor dem Schweizer Pius Schwizer mit Baros und dem Franzosen Julien Epaillard mit Cristallo A LM gewinnen.

Heidi trifft auf Batman

Für viel Begeisterung sorgte auch das wieder belebte Kostümspringen. Hier kam schließlich neben reiterlichem Können auch der Humor nicht zu kurz. Die meisten Reiter hatten sich im Vorfeld alle Mühe mit einer fantasievollen Verkleidung gegeben und wurden dafür vom Publikum bejubelt. Nicht zu schlagen waren am Ende die jungen Wilden aus Irland. So war bei Bertram Allen das Jockey-Kostüm Programm. Er flitzte mit dem fantastisch springenden Wild Thing auf kürzestem Weg durch den Parcours und legte eine für längere Zeit ungeschlagene Zeit vor. Doch dann kam er, der frisch gekürte Hallenchampion Jonathan Gordon alias Batman. Er galoppierte nach einem couragierten Ritt mit der Stute Emma Brown Bruchteile von Sekunden schneller über die Ziellinie und holte sich so den Sieg. Eva Bitter wurde mit dem Celler Landbeschäler Perigueux als voluminöse Heidi Dritte.

Monika Schaaf/Sabine Wentsch

Marcus Ehning und Singular LS La Silla zeigten eine Spitzenrunde

DR. SYMANN
Rechtsanwaltskanzlei
PFERDERECHT
Fachanwältin für Versicherungsrecht
Fachanwältin für Verkehrsrecht
Lederstr. 126 (Obere Wässere) · 72764 Reutlingen · Tel. 07121 3827300 · www.kanzlei-symann.de

HBB REITHALLEN
WIR SIND IHR SPEZIALIST FÜR:
✔ **Reithallen** und Reitanlagen
✔ Reitplatzüberdachungen
✔ Lager- und Bergehallen
✔ Schräg- und **Rundbanden**
Unschlagbares Preis- Leistungsverhältnis!
HBB Holzbau GmbH | 89365 Röfingen | Tel. 08222-3066 | www.hbb-holzbau.de

diakonie stetten
Wir suchen Paten
Bei uns heißt Glück Wirbel, Walter oder Pünktchen. Werden Sie Glückspate mit einer Patenschaft für unsere Therapiepferde.
www.stetten-helfen.de

Loverboy bleibt ein heißer Typ

Die Karlsruher Dressurreiterin Jenny Lang hält sich schon das zweite Jahr in der deutschen Spitze

Schauen Sie bitte nochmal ganz genau hin", bat Jenny Lang in den Tagen vor dem diesjährigen Turnier in der Schleyer-Halle ihren Tierarzt. Nicht dass ihrem jetzt 14-jährigen Holsteiner Wallach Loverboy etwas fehlen würde. Nein, seiner Reiterin ging es um die Zähne. „Schauen Sie bitte nochmal genau nach, dass es keine Kanten gibt", bat sie. Sie wollte im Vorfeld des Stuttgart German Masters auf Nummer Sicher gehen. Die Erinnerung an das Vorjahr steckte ihr noch in den Knochen.

Rückblende, November 2013. Jenny Lang und Loverboy auf der Zielgeraden ihres bislang erfolgreichsten Jahres. Im Mai hatten die beiden Hübschen, die sich von der Nachwuchstour und einen Sieg im Piaff-Preis bis zum Grand Prix-Sieg miteinander gesteigert hatten, auf dem Mannheimer Maimarkt ihren ersten internationalen Grand Prix gewonnen. Dies nach einer fast einjährigen Verletzungspause. Das war der Durchbruch. Die Saison verlief sensationell. Jenny Lang wurde von Bundestrainerin Monica Theodorescu in den deutschen B-Kader berufen, kam in Aachen und bei den Deutschen Meisterschaften in Balve auf einen Top-Ten-Platz und vertrat die deutschen Farben unter anderem beim wichtigen Nationenpreis in Hickstead. Der Start in der Schleyer-Halle sollte die Krönung der Saison sein. Dann die Schrecksekunde. Beim Abreiten biss sich Loverboy offenbar mit einer Zahnkante auf die Lippe; es tropfte Blut aus dem Pferdemaul. Das führte zwangsläufig zur Disqualifikation noch vor dem Einritt in die große Halle. Die Enttäuschung war groß; Jenny Lang konnte die Tränen nicht zurückhalten.

Jenny Lang mit Loverboy gestern im Grand Prix

Heute Steigerung im Special?

Die Saison 2014 verlief nicht viel weniger erfolgreich, aber etwas anders. Wieder siegten Jenny Lang und Loverboy, genannt „Lori", auf dem Maimarkt, wieder hielt sie bei den Deutschen Meisterschaften und in Aachen gut mit. Nach dem CHIO in der Soers bekam der geschmeidige Holsteiner aber eine längere Pause. „Vor allem das häufige Kürreiten", erklärt die 27-jährige Wirtschaftsingenieurin, „hat Lori ein bisschen nervös gemacht, deshalb habe ich ihm eine Pause gegeben und zu Hause ganz ruhig trainiert". Selbst in Donaueschingen vor wenigen Wochen verzichtete die zierliche Ex-Leistungsturnerin auf einen Start. Sie wollte sich ganz auf Stuttgart konzentrieren. Sie hat alles auf eine Karte gesetzt.

Loverboy ist ein heißer Typ geblieben, auch ohne Kür.

Jenny Lang ließ den prustenden Wallach vorsichtshalber von ihrer Schwester und Trainingspartnerin Christin am langen Strick in die Arena führen. Noch kurz vorm Einreiten tänzelte er auf der Stelle. In der ersten Hälfte

RUF INTERNATIONAL
Informieren Sie sich an unserem Stand in der Porsche-Arena.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Video
www.ruf-international.com
Ebbe-Flut-Reitböden in bester Qualiät – Das Beste für Sie und Ihre Pferde
RUF International Reitplatzbau GmbH & Co. KG, Tel. +49 (0) 7573 - 9589146,
Fax +49 (0) 7573 - 5207, mail@ruf-international.com, www.ruf-international.com

der Prüfung musste die zierliche Badenerin noch sehr vorsichtig agieren, konnte in Piaffe und Passage nicht alles ausreizen, was der Holsteiner zu bieten hat. „Das wird aber im Special sicher anders werden", denkt sie wahrscheinlich richtig – denn die beiden kennen sich wie alte Freunde. Loverboy kam vierjährig zu Jenny Lang, die damals noch auf dem Gestüt Schlossäcker im nördlichen Schwarzwald trainierte. Dann wechselte sie zu Pieter van der Raadt nach Zeutern; er brachte sie in den Grand-Prix-Sport. Seit zwei Jahren trainiert Jenny Lang jetzt auf dem großzügig und modern angelegten Hubertushof in Linkenheim bei Karlsruhe, und Monica Theodorescu schaut – so oft sie kann - zum Training vorbei. Überwiegend trainieren die beiden Lang-Schwestern aber für sich; sie sind ein erfolgreiches Gespann.

Weil im Laufe der letzten Jahre immer mehr junge Pferde dazugekommen sind, und auch immer mehr junge Dressurreiter von der ästhetischen Reitweise erfahren möchten, die zu Jenny Langs Markenzeichen geworden ist, hat sich die Familie mittlerweile noch Verstärkung geholt: Die junge Bereiterin Katrin Wertgen aus dem Stall von Helen Langehanenberg, sie ist im September angekommen.

So schaffen die Lang-Schwestern, die hauptberuflich im Autohaus ihrer Eltern in Karlsruhe beschäftigt sind, nach und nach professionelle Strukturen in ihrem Hobby, das möglicherweise nicht für alle Zeiten ein solches bleibt. *Roland Kern*

Vor vier Jahren beim Sieg im Piaff-Förderpreis

Sie wünschen sich ein Pferd, das motiviert mitarbeitet, immer leistungsbereit ist und für Sie kämpft. Das gut mit Stress umgehen kann und immer fit und gesund ist?

Kein Mittel kann Ihr Pferd besser machen als es ist – aber vieles kann es daran hindern so gut zu sein, wie es sein könnte!

Seit 1988 betreuen wir Spitzensportler und deren Pferde, um sie optimal auf Championate, Weltmeisterschaften und Olympische Spiele vorzubereiten mit dem Ziel, die Pferde topfit an den Start bringen zu können und jegliche Überanstrengung zu vermeiden.
Aber auch für Ihr Pferd ist unser höchster Anspruch die langfristige Gesunderhaltung Ihres Pferdes - trotz sportlicher Höchstleistungen!

Im Rahmen unserer individuellen Fütterungsberatung erstellen wir auch für Sie einen ganz gezielt auf die Bedürfnisse und sportlichen Anforderungen Ihres Pferdes individuell angepassten Fütterungsplan.

Wir helfen Ihnen bei der Lösung gesundheitlicher oder fütterungsbedingter Probleme, um Ihr Pferd in die Lage einer optimalen psychischen und physischen Belastbarkeit zu versetzen – damit Sie langfristig Freude und gemeinsamen Erfolg mit Ihrem Pferd haben können!
Ihr Pferd ist einmalig und hat individuelle Fürsorge verdient.

27 Jahre iWEST® Flying Horse®

iWEST® Tier-Ernährung Dr. Meyer & Co. KG
Hinterschwaig 46 • D-82383 Hohenpeißenberg
Telefon: +49 (0)88 05. 92020 Fax: +49 (0)88 05. 920212
info@iwest.de • www.iwest.de • www.iwestshop.de
www.iwest-cup.de • www.iwest-alpencup.de

Unsere Markenbotschafterin Jessica von Bredow-Werndl mit Unee BB
Foto: Dr. Tanja Becker

Die Reiter der Welt blicken nach Mannheim

Die Vorbereitungen auf das CSIO und den 100. Nationenpreis vom 16. bis 19. Juli 2015 laufen auf Hochtouren

Wenn die internationalen Spitzenreiter heute Abend in Stuttgart die Koffer packen, dann wissen sie schon genau, wann sie das nächste Mal ins Musterreiterland Baden-Württemberg zurückkehren werden: Im nächsten Jahr, wenn vom 16. bis 19. Juli in Mannheim auf dem Maimarkt-Areal das Internationale Offizielle Springturnier, das Fünf-Sterne-CSIO, stattfindet – ein in jeder Hinsicht besonderes Turnier. Weil im nächsten Jahr Ende August die Europameisterschaften in Aachen ausgetragen werden, ist das CSIO auf das Mannheimer Mühlfeld verlegt – dort wo 1997 und 2007 auch schon Springreiter-Europameisterschaften stattgefunden haben.

Keine Frage, die Reiter der Welt schauen in diesem Juli 2015 mal wieder nach Mannheim.

Wie immer ist der Mannheimer Reiterpräsident, Jurist und FN-Funktionär Peter Hofmann Organisationschef, immer mehr Seite an Seite mit seinem Sohn Paul.

Botschafter für Mannheim: v.l. Roger-Yves Bost, Jeroem Dubbeldam, Meredith Michaels-Beerbaum, Christian Ahlmann und Ludger Beerbaum.

Hier in Stuttgart führten Peter und Paul Hofmann gestern Gespräche mit Reitern, die sich sofort und gerne bereiterklärten, die Botschaft dieses Turniers von nun an in die Welt zu tragen. Gestern trafen sich erstmals die „Botschafter" im Stuttgarter Parcours. Es sind die aktuellen Titelträger, also Weltmeister Jeroen Dubbeldam aus den Niederlanden, Europameister Roger-Yves Bost aus Frankreich. Dazu kommen Ludger Beerbaum, der in Mannheim 1997 erstmals in seinem Leben Europameister geworden ist, Christian Ahlmann, der 2007 im deutschen EM-Team stand und Meredith Michaels-Beerbaum, die 2007 auf ihrem Shutterfly im Mühlfeld die Einzelmedaille holte. Im Mittelpunkt des CSIO steht der Preis der Nationen – es ist tatsächlich der 100. auf deutschem Boden; ein wahrlich historisches Ereignis. Die besten acht Teams der Welt werden gegeneinander antreten. Hofmann will den Nationenpreis mit beiden Umläufen freitags an einem Tag auf die Zeiteinteilung setzen. Kompakt und spannend.

Mit einer Gesamt-Geldpreisdotierung von 700 000 Euro, davon 200 000 Euro im Nationenpreis und 300 000 Euro in einem Großen Preis am Sonntag, ist das Turnier auch in globalen Maßstäben gut aufgestellt – daher ist zu erwarten, dass auch bei den Einzelreitern die Weltspitze vertreten sein wird. Zumal Mannheim vier Wochen vor der Europameisterschaft liegt und daher für die europäischen Nationen der letzte Test und wohl auch das entscheidende Nominierungsturnier sein wird.

Vater und Sohn Hofmann

Apropos Dotierung. Insgesamt kalkuliert Hofmann mit einem Gesamtetat von drei Millionen Euro und wirbt offensiv um Besucher. „Es soll ein sehr zuschauerfreundliches Turnier werden", verspricht er. Denn im Moment baut er mehr oder weniger auf seine angestammten Sponsoren und Partner der Maimarkt-Turniere, allen voran die MVV Energie AG, die Mannheimer Ausstellungsgesellschaft und die Stadt Mannheim, die ihre Reitsportveranstaltungen zu schätzen weiß. Das MVV-Stadion wird wieder – wie bei den Europameisterschaften – mit großen Tribünen und einer Stadionatmosphäre ausgestattet. 8000 Menschen sollen auf einmal den Sport verfolgen können. Es gibt wieder einen Ausstellungsbereich und einen großen Schauabend. Die Karten beginnen mit günstigen Tarifen für Stehplätze (unter 20 Euro). Eintrittskarten für alle Tarife und alle Tage gibt es jetzt schon über das Ticketportal www.eventimsports.de oder auch über die Turnierwebseite www.csio2015.de *rok*

Reiterjournal extra

Herausgeber: Hugo Matthaes

Verlag: Matthaes Medien GmbH & Co. KG
Motorstraße 38, 70499 Stuttgart
Tel. (07 11) 80 60 82-0, Fax (07 11) 80 60 82-50
E-Mail: reiterjournal@matthaesmedien.de
Internet: www.reiterjournal.com

Redaktion: Roland Kern, Dr. Eberhard Platz, Monika Schaaf, Nena Kremerskothen, Sabine Wentsch, Dominique Garvs, Florian Adam

Fotos: Olav Krenz, D. Dengel, Doma

Herstellung: Susanne Stöckl, Stefanie Maurer, Melanie Haag, Birgit Wilkens

Anzeigenverkauf:
Sigrid Hahn (Leitung), Sabrina Pandtle, Katja Rabus

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG, Freiburg

Erscheinungsweise:
tägl. 20., 21., 22., 23. November 2014
Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt oder nicht durch den Verlag verursachten Störungen im Betriebsablauf besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

„Reiterjournal-extra" wird kostenlos an die Besucher des Reitturniers in der Schleyer-Halle verteilt.

Wir drücken dem Doppel-Olympiasieger Michael Jung ganz fest die Daumen.

www.fischer.de

fischer
innovative solutions

Reitstiefel Kempkens
immer einen Schritt voraus!
www.reitstiefel-kempkens.de · Luth.-Kirch-Str. 75-77 · D-47798 Krefeld · Tel. (02151) 2 35 08 · Fax. 80 42 38

1985 mit Pablo und Norandus

Die Dressurrichter Dr. Dietrich Plewa und Horst Eulich saßen 1985 im Sattel

Heutzutage wirken sie manchmal wie alte Schulfreunde beim Schülertreffen, wenn sie Witze machen über früher und an Stellen lachen, die nur sie kennen. Dr. Dietrich Plewa und Horst Eulich sind alte Freunde und Wegbegleiter. Heute sitzen sie gemeinsam am Rande des Dressurvierecks, sind Mitglieder der Jury, Dressurrichter. Plewa ist als internationaler offizieller Richter sogar Vorsitzender der Ground Jury.

Horst Eulich und Dr. Dietrich Plewa am Richtertisch

Die vergessene Gerte

Neben vielen anderen Erinnerungen, verbindet sie das erste Turnier in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle im Jahr 1985. Damals waren beide erfolgreiche aktive Dressurreiter. Horst Eulich als führender Profi und Ausbilder im Land, mit Ausbildungsstall in Schönaich bei Stuttgart und vielen Schülerinnen und Schülern in allen Altersklassen. Dr. Dietrich Plewa damals schon als Fachanwalt für Pferde aber als einer der erfolgreichsten reitenden Amateure im Land. Horst Eulich hat sich sogar in den Annalen der Siegerliste verewigt: Auf seinem Schimmel Pablo gewann er im ersten Turnierjahr die Kür.

Plewas Erinnerungen sind nicht nur positiv – auch wenn er 29 Jahre später über sein Missgeschick lachen kann. Norandus hieß damals sein Pferd, mit dem er unter anderem auch in der Aachener Soers angetreten ist. Damals war es eine neue Regel, dass internationale Dressurprüfungen zwingend ohne Gerte geritten werden mussten. Wer einen Stock in der Hand hielt, wurde disqualifiziert. Plewa vergaß dies, ritt mit Gerte ein, hielt bei X im Mittelpunkt. Da fiel es ihm ein. Unauffällig ließ er den dünnen Stecken in den Sand fallen. Der damalige Chefrichter Heinz Schütte ließ sich erst nichts anmerken, der Reiter beendete ohne Gerte seine Aufgabe – erst dann sprach der Richter das Urteil: Ohne Wertung.

1985 im Sattel von Norandus: Dr. Dietrich Plewa am Start

Dr. Dietrich Plewa (67) startete noch einige Male in der Schleyer-Halle. Im Jahr darauf – 1986 – war er mit seinem Nachwuchspferd Geronimo der erste Sieger im baden-württembergischen Hallenchampionat. Auf der Karriereleiter eines internationalen Richters ist er ganz nach oben geklettert. Er hat Europameisterschaften und Weltmeisterschaften gerichtet. Auf Turnieren reitet er nicht mehr, aber bildet regelmäßig Pferde aus. Zehn Jahre lang war er Landestrainer der baden-württembergischen Dressurreiter.

Horst Eulich (69) konzentriert sich mit seiner Richterei eher auf die nationale Ebene und den Jugendbereich. Als er vor einigen Jahren seinen Stall in Schönaich aufgab, trainierte er eine Weile die Dressurreiter am Turnierstall Aufrecht in Affalterbach bei Ludwigsburg; dort veranstaltete er auch national bedeutsame Dressurturniere. Heute hilft er immer wieder Dressurreitern aus dem Land beim Training, regelmäßig dem Profi Hans-Peter Bauer, der mittlerweile die Reitanlage in Schönaich betreut.

Roland Kern

Zeitplan

Sonntag, 23. November

Uhrzeit	Prüfung
8.30	Gottesdienst
9.00	Voltigieren, Weltcup Finale
10.15	German Master Dressur Grand Prix Special
14.25	Parade der Teilnehmer
14.50	Großer Preis von Stuttgart, Weltcup-Springen mit Stechen anschließend Show

Aktuelle Ergebnisse im Internet unter www.reiterjournal.com

Drei für den Lörke-Preis

Ein Pferd aus baden-württembergischen Besitz dabei

In diesem Jahr wird hier gleich dreimal der Otto-Lörke-Preis für die Ausbildung der besten-Nachwuchs-Grand-Prix-Pferde vergeben. An Ullrich Equine's St. Emilion (mit Dorothee Schneider), Zaire (mit Jessica von Bredow-Werndl) und Weihegold OLD (mit Isabell Werth und Beatrice Buchwald) Die Auszeichnung würdigt das Lebenswerk des herausragenden Berufsreiters und Ausbilders Otto Lörke (1879–1957).

Bei zwei der drei Pferde gibt es eine direkte Verbindung nach Baden-Württemberg.

Bereits 14 Siege in Klasse S und in Grand Prix-Prüfungen hat Ullrich Equines St. Emilion mit seiner Ausbilderin Dorothee Schneider (Framersheim) gesammelt. Der neunjährige westfälische Hengst von Sandro Hit/Ehrenwort gehört der Familie Ullrich aus Hirschberg an der Bergstraße. Seine Grundausbildung bekam er von Christoph Niemann in Walldorf.

Weihegold OLD war schon in jungen Jahren ein bekanntes Pferd. Mehrfach wurde sie zur Oldenburger Landeschampionesse gekürt, war Finalistin der Weltmeisterschaft der jungen Dressurpferde und siegte im Finale des Nürnberger Burg-Pokals 2013.

Die neunjährige Don Schufro-Sandro Hit-Tochter wurde von Beatrice Buchwald in den Grand Prix Sport gebracht, der aus Baden-Württemberg stammenden Bereiterin am Stall von Isabell Werth.

Zaire ist eine zehnjährige niederländische Stute von Son de Niro-Jazz. Sie wird ausgebildet von Jessica von Bredow-Werndl, ihrem Bruder Benjamin Werndl und Jonny Hilberath.

rok/fn-press

Weihegold mit Isabell Werth

Klünder I Nann I Rechtsanwälte

Dr. Wolfgang Klünder
Volker Nann*

Neue Kanzlei

*auch Pferdesportrecht

Marienstraße 3A
70178 Stuttgart

Tel. (07 11) 22 00 93-60
Fax (07 11) 22 00 93-70

info@kluender-nann.de
www.kluender-nann.de

Aqua-Line
Aquatrainer für Sportpferde
Impulse Line
Combi+ System: Massage
und pulsierendes Magnetfeld
Sie finden uns in der
Porsche-Arena (Abreitehalle)
ACTIVO-MED GmbH
In der Marsch 15, 21358 Mechtersen
Tel. (0 41 78) 81 90 55, Fax 81 90 56
e-mail: info@activomed.de, www.activomed.de

Höveler
Dem Pferde das Liebste
Für Sie vor Ort! – in Baden-Württemberg
Daniela Gentz
Ihre Expertin für professionelle Pferdeernährung!
Mobil (0172) 1621642
www.hoeveler.com

REITPLATZBAU
Neuanlage und Sanierung
- Speziell abgestimmte Tretschichten
- Serviceteam mit modernster Lasertechnik
- AS-Volumenfasern zur Aufwertung Ihres Bodens
- Individuelle Problemlösungen
- Bodenpflegegeräte AS-Profiplaner

ARMIN SCHÄFER
Quarzsand- und Kiestagebau
06206-8753 Fax 71204
www.schaefer-reitboden.de

Ergebnisse auf einen Blick

Nr.	Prüfung	Sieger	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
1.	Preis der Bardusch GmbH & Co. KG Textil-Mietdienste Eröffnungsspringen – Deutsche Reiter	**Maurice Tebbel** Chaccos' Son 0/59,18 Sek.	**Eva Bitter** Perigueux 0/59,51 Sek.	**Armin Schäfer** C'est la Belle du Chateau 0/62,02 Sek.	**Patrick Stühlmeyer** Lacan 0/64,03 Sek.	**Christian Ahlmann** Caruso 0/64,07 Sek.	**Hans-Dieter Dreher** Cool and Easy 0/64,25 Sek.
2.	Preis der Bardusch GmbH & Co. KG Textil-Mietdienste Eröffnungsspringen – Ausländische Reiter	**Shane Breen** Calido Boy 0/59,39 Sek.	**Julien Epaillard** Pigmalion du Rozel 0/60,79 Sek.	**Laura Kraut** Wotsamillion 0/61,41 Sek.	**Simon Delestre** Csarina de Fuyssieux 0/62,28 Sek.	**Martin Fuchs** Mighty de Riverland 0/62,68 Sek.	**Cameron Hanley** Dundee V. Dwerse Hagen 0/62,91 Sek.
3.	Preis der Firma WALTER solar Zeitspringen international	**Pius Schwizer** Armani The Gun CH 62,64 Sek.	**Marco Kutscher** Cornet's Cristallo 62,89 Sek.	**Bertram Allen** Belmonde 64,03 Sek.	**Martin Fuchs** Picsou du Chene 64,08 Sek.	**Michael Jung** Sportsmann S 64,13 Sek.	**Eva Bitter** Argelith Squid 64,42 Sek.
4.	Preis der Firma Raumpflege AG Springen	**David Will** High Voltage SB 0/57,11 Sek.	**Pius Schwizer** Sibell du Gisors 0/58,25 Sek.	**Shane Breen** Calido Boy 0/58,58 Sek.	**Marcus Ehning** Singular LS La Silla 0/58,90 Sek.	**Ludger Beerbaum** Leonidas 0/59,08 Sek.	**Pieter Devos** Dax van 'Dabdijhoev 0/60,99 Sek.
5.	Preis der Firma DIW Instandhaltung Ltd. & Co. KG Springprüfung	**Patrice Delaveau** Lacrimoso 0/61,48 Sek.	**Doda de Miranda** Ad Nouvelle Europe Z 0/62,39 Sek.	**Marco Kutscher** Cornet's Cristallo 0/62,96 Sek.	**Shane Breen** Golden Hawk 0/63,51 Sek.	**Michael Whitaker** Viking 0/63,75 Sek.	**Luciana Diniz** Winningmood 0/63,92 Sek.
6.	Mercedes German Master Springen mit Stechen	**Ludger Beerbaum** Chaman 0/37,63 Sek.	**Hans-Dieter Dreher** Embassy II 0/37,96 Sek.	**Steve Guerdat** Concetto Son 4/37,72 Sek.	**Marco Kutscher** Cornet's Cristallo 4/38,87 Sek.	**Bertram Allen** Belmonde 8/39,05 Sek.	**Pénélope Leprevost** Nice Stephanie 4/70,20 Sek.
7.	Preis der ALLIANZ Generalvertretung Issler & Abel u. der Firma XXL-Sicherheit – Speed & Fun Kostümspringen	**Jonathan Gordon** Emma Brown 51,01 Sek.	**Bertram Allen** Wild Thing L 51,10 Sek.	**Eva Bitter** Perigueux 53,47 Sek.	**Martin Fuchs** Mighty de Riverland 53,63 Sek.	**Luca Maria Moneta** Jesus de la Commune 53,74 Sek.	**David Will** High Voltage SB 54,31 Sek.
8.	Preis der Firma GEZE GmbH Springen mit Siegerrunde	**Kaya Lüthi** Pret a Tout 0/32,95 Sek.	**Marcus Ehning** Singular LS La Silla 0/34,52 Sek.	**Felix Haßmann** Cayenne WZ 0/34,59 Sek.	**Rolf-Göran Bengtsson** Unita Ask 0/35,28 Sek.	**Eva Bitter** Argelith Squid 0/35,35 Sek.	**Cameron Hanley** Dundee V. Dwerse Hagen 0/36,23 Sek.
9.	Preis der Ensinger Mineral- und Heilquellen GmbH Punktespringen mit zwei Jokern	**Roger-Yves Bost** Quaoukoura du Ty 60 Punkte, 41,69 Sek.	**Pius Schwizer** Baros 60 Punkte/42,19 Sek.	**Julien Epaillard** Cristallo A LM 60 Punkte/42,33 Sek.	**Cameron Hanley** Newton du Haut Bois 60 Punkte/43,56 Sek.	**Meredith M.-Beerbaum** Checkmate 60 Punkte/44,72 Sek.	**Marco Kutscher** Liberty Son 59 Punkte/64,94 Sek.
10.	Mercedes-Benz, WALTER solar u. BW-Bank präsentieren Longines FEI World Cup™ Jumping 2014/2015						
11.	Preis der Firma Abelein Event Service Grand Prix Dressurprüfung	**Fabienne Lütkemeier** D'Agostino FRH 76,240 Prozent	**Isabell Werth** Don Johnson FRH 74,840 Prozent	**Dorothee Schneider** Forward Looking 74,600 Prozent	**Jessica v. Bredow-Werndl** Unee BB 74,140 Prozent	**Danielle Heijkoop** Kingsley Siro N.O.P. 73,460 Prozent	**Marcela Krinke Susmelj** Smeyers Molberg 72,760 Prozent
12.	Nürnberger Versicherungsgruppe präsentiert Reem Acra FEI World Cup™ Dressage 2014/2015	**Fabienne Lütkemeier** D'Agostino FRH 80,600 Prozent	**Jessica v. Bredow-Werndl** Unee BB 80,375 Prozent	**Isabell Werth** Don Johnson FRH 79,500 Prozent	**Dorothee Schneider** Forward Looking 79,475 Prozent	**Danielle Heijkoop** Kingsley Siro N.O.P. 77,325 Prozent	**Sönke Rothenberger** Favourit 76,825 Prozent
13.	Preis der Firma Stihl Grand Prix Dressurprüfung	**Isabell Werth** Bella Rose 79,380 Prozent	**Kristina Sprehe** Desperados FRH 78,540 Prozent	**Dorothee Schneider** Silvano 75,060 Prozent	**Jenny Lang** Loverboy 73,240 Prozent	**Kathleen Raine** Breanna 71,540 Prozent	**Morgan Barbançon** Vitana V 71,020 Prozent

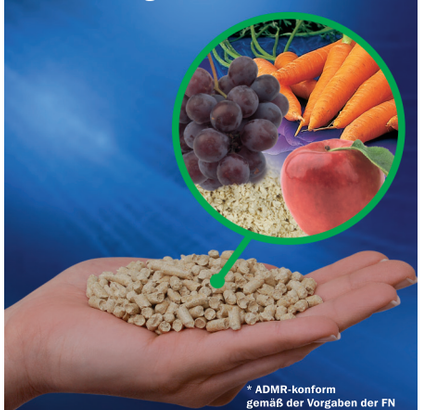
Nr.	Prüfung	Sieger	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
14.	Preis des LifeStyle Labels SOCCX Int. Dressurprüfung, Grand Prix Special						
15.	Preis der Firma iWest Zeithindernisfahren Vierspänner (2 Umläufe)	**Boyd Exell** 261,67 Sek.	**Daniel Schneiders** 270,38 Sek.	**Ijsbrand Chardon** 291,79 Sek.	**Christoph Sandmann** 300,81 Sek.	**József Dobrovitz** 301,17 Sek.	**Georg von Stein** 330,27 Sek.
16.	DB Schenker German Master – FEI World Cup™ Driving Zeithindernisfahren Vierspänner (2 Umläufe)	**Boyd Exell** 251,18 Sek.	**Ijsbrand Chardon** 260,35 Sek.	**Christoph Sandmann** 275,05 Sek.	**József Dobrovitz** 146,86 Sek.	**Georg von Stein** 150,37 Sek.	**Glenn Geerts** 151,86 Sek.
17.	Preis der Liselott-Schindling-Stiftung Piaff-Förderpreis – Grand Prix Dressurprüfung	**Charlott-Maria Schürmann** Burlington FRH 1601 Punkte	**Nadine Husenbeth** Florida 1558,5 Punkte	**Sanneke Rothenberger** Wolke Sieben 1556,5 Punkte	**Victoria Michalke** Dance on 1547 Punkte	**Alexandra Stadelmayer** Lord Lichtenstein 1494 Punkte	**Franziska Stieglmaier** Ronaldo 1475 Punkte
18.	Preis der Liselott-Schindling-Stiftung Piaff-Förderpreis – Grand Prix (Finale) Dressurprüfung	**Charlott-Maria Schürmann** Burlington 1804 Punkte	**Nadine Husenbeth** Florida 1800 Punkte	**Sanneke Rothenberger** Wolke Sieben 1766 Punkte	**Victoria Michalke** Dance on 1761,5 Punkte	**Annabel Frenzen** Cristobal 1694 Punkte	**Franziska Stieglmaier** Ronaldo 1685 Punkte
19.	Preis der Firma iWest Intermédiaire I – Baden-Württemberg	**Hendrik Lochthowe** FS Lennox Louis 1354 Punkte	**Vivien Niemann** Sil Jander 1348 Punkte	**Aileen Day** Destino D 1328 Punkte	**Marcella Geiger** Fulminant 1310 Punkte	**Anne Eppinger** Woltje de Vries 1291 Punkte	**Pia Wilhelm** Birkhof's Meraldik 1288 Punkte
20.	Dressur-Cup der Firma iWest Intermédiaire I – Kür – Baden-Württemberg	**Hendrik Lochthowe** Meggle's FS Lennox Louis 74,525 Punkte	**Vivien Niemann** Sil Jander 72,075 Punkte	**Aileen Day** Destino D 72,025 Punkte	**Julia Machat** Dorino 71,700 Punkte	**Marcella Geiger** Fulminant 70,000 Punkte	**Natalie Gauß** Fogey Franclin 69,250 Punkte
21.	Preis der Firma Schmidt Sporthandschuhe GmbH Springprüfung Kl. S – Baden-Württemberg	**Sven Schlüsselburg** Quando tschi 0/59,82 Sek.	**Mario Walter** Lancerto 0/61,13 Sek.	**Hans-Dieter Dreher** Quiwi Dream 0/61,97 Sek.	**Marc Bauhofer** Acordland 0/62,76 Sek.	**Jonathan Gordon** Emma Brown 0/62,92 Sek.	**Timo Beck** Cayenne 0/64,32 Sek.
22.	BW-Bank Hallenchampionat Springprüfung Kl. S mit Stechen, Finalprüfung	**Jonathan Gordon** Emma Brown 0/32,33 Sek.	**Alexander Schill** Chass 0/32,73 Sek.	**Timo Beck** Cayenne 0/33,21 Sek.	**Tina Deuerer** Laddison 0/33,33 Sek.	**Armin Schäfer** Romeo du Paradis 0/33,50 Sek.	**Uwe Carstensen** Quasifax 0/35,13 Sek.
23.	Preis der Firma WALTER solar Indoor-Derby Vielseitigkeitsprüfung	**Michael Jung** fischerRocana FST 66,81 Sek.	**Mark Todd** NZB Land Vision 69,51 Sek.	**Jonelle Price** Classic Moet 70,12 Sek.	**Tim Price** Xavier Faer 70,76 Sek.	**Carlos Eduardo Paro** Baroque du V. 72,74 Sek.	**Jens Hoffrogge** Rittersporn H 73,96 Sek.
24.	Jubiläumspreis der Firma Masterhorse CVI Master Class	**Timo Gerdes** **Jolina Döller-Ossenberg** Wertnote: 7,842	**Klara Gommel** **Nadja Wiesenberg** Wertnote: 7,719	**Laura Glas** **Julia Wailand** Wertnote: 7,337	**Nina Niepoth** **Theresa Seibel** Wertnote: 7,336	**Erika Di Forti** **Lorenzo Lupacchini** Wertnote: 7,307	
25.	NÜRNBERGER Burg-Pokal der Baden-Württembergischen Junioren – Stilspringprüfung mit Stechen	**Marcel Wolf** Quattro's Lewinjo 0/30,12 Sek.	**Lisa Maria Räuber** Cuyano 0/32,76 Sek.	**Johannes Mitsch** Rich Sunrise 4/30,75 Sek.	**Lea Ruff** Connary 12/25.47 Sek.	**Gerrit Andermann** Queenie Endnote 7,3 (7,8)	**Lisa Erdmann** Crocodile Dundee Endnote 7,2 (7,5)

Mercedes-Benz
WALTER solar
BW | Bank
Baden-Württembergische Bank

TierWohl
- A C G -
Ergänzungsfuttermittel
für Pferde

Kotwasser –
ade !

TierWohl ACG –
Das Ergänzungsfuttermittel*
für Pferde
zur Regulation und Unterstützung
der Magen-Darm-Funktion



* ADMR-konform
gemäß der Vorgaben der FN

TierWohl ACG Tester gesucht!
Wo: Stand TierWohl-JRS / Umgang E 2 Nr. E1

J. RETTENMAIER & SÖHNE GMBH + CO KG
73494 Rosenberg
JRS
Fasern aus der Natur

Info-HOTLINE:
07967 / 152 399
www.tierwohl.de

Wenn Pferde fliegen

Pferdetransport über den Wolken

Ab in den Flieger – Pferdetransporte in der Luft verlaufen meistens recht unkompliziert

Kathlee Raine, Laura Kraut und Reed Kessler – diese amerikanischen Reiter starteten in diesem Jahr in der Schleyer-Halle. Doch wie kommen eigentlich die Pferde nach Deutschland? Wir waren einen Tag in der Frankfurter Animal Lounge und haben die weltweit modernste Tierstation besucht. Frankfurter Fughafen – an einem Donnerstag um halb zehn. Noch kann man nicht erkennen, dass bald zwölf Pferde in einen Frachter verladen werden und sechs Stunden Richtung Dubai fliegen. „Das geht ganz flott", erklärt Lara Kittler von Lufthansa Cargo, „das Team hier ist eingespielt." Der Rundgang durch die Animal Lounge zeigt: Lebende Tiere sind für die Lufthansa Cargo die wertvollste Fracht. Ob in der Import- oder Exportzone – die Boxen für die Pferde sind groß und hell. „Es kommt zwar nicht so oft vor, dass die Pferde über Nacht bleiben, wenn sie es aber müssen, dann sollen sie sich hier wohlfühlen", so Lara Kittler.

Pferdespeditionen

Meistens werden die Pferde von einer speziellen Pferdespedition von ihrem ehemaligen Heimatstall nach Frankfurt gebracht. „Wir arbeiten am meisten mit Guido Klatte Horse Transport oder mit Agricon zusammen, das klappt hervorragend", erzählt Lara Kittler. Der Service dieser Speditionen hört jedoch nicht mit dem Abladen der Pferde am Flughafen auf. „Da fängt er erst richtig an", lacht die Fachfrau. Denn wie wir ale wissen: Pferde sind hochsensible Tiere und wenn es mal turbulent wird, muss ein Fachmann zur Hand sein. Die Pferde werden in Frankfurt ausgeladen und meist direkt in spezielle Pferdecontainer geladen. Seit März 2013 hat Lufthansa Cargo zusammen mit dem niederländischen Container-Spezialsiten VRR Aviation einen neuen Pferdecontainer entwickelt, der die Reise für die Vierbeiner noch stressfreier gestaltet. Der neue Container ist für zwei bis drei Pferde ausgelegt – über eine breite Rampe wird der Einstieg leicht gemacht. Die Innenwände sind extra weiß gestrichen, damit die Angst vor der „dunklen Box" genommen wird. Die Trennwände besitzen im oberen Bereich eine verschiebbare Abtrennung, so gibt es einen optimalen Sichtschutz.

In welches Land?

Mittlerweile sind die Pferde in Frankfurt angekommen. An diesem Donnerstag Mittag werden 12 Araber in Richtung Dubai geflogen. Da gibt es einiges zu beachten, denn: andere Länder – andere Sitten. Und: andere Einfuhrbestimmungen beziehungsweise Quarantänebestimmungen. „Die Regularien, die den Zoll betreffen, werden alle von den Speditionen gemanagt", erklärt Lara Kittler. „Deswegen empfehlen wir Pferdebesitzern auch immer, dass ihre Pferde von Speditionen zu uns gebracht werden." Ob also Pferde vor oder nach einer Reise in Quarantäne müssen, wie lange diese dauert und vie-

Schnell geht es in Richtung Pferdecontainer

les mehr – das wissen also die Pfleger, die auch mit den Pferden mitfliegen. „Pferde sind die einzigen Tiere, die mit Begleitpersonal geflogen werden", so Lara Kittler. Auf einen Pfleger kommen meistens drei bis vier Pferde, die er in der Luft optimal versorgt. „Sie kümmern sich während des Fluges um alles – ob Wasser, Heu oder einfach nur zur Beruhigung – die Pferdepfleger wissen was ihre Schützlinge brauchen.

Autos oder andere Tiere geflogen. „Wir können im Frachter durch eine verschiedene Kammersystematik die Temperatur individuell einstellen. So ist garantiert, dass die Pferde ihr gewohntes Klima bekommen", erklärt Lara Kittler. Über ein Rollensystem gelangen die Container mit den Pferden auf eine spezielle Trage, die die wertvolle Fracht dann in den Frachter bugsiert. Dort angekommen werde die Papiere ordentlich

Über Rollfelder werden die Container in das Flugzeug befördert

Ab in die Luft

Nachdem alle Pferde in die Container verladen wurden, geht es zügig weiter: Spezielle Fahrzeuge bringen die Container auf das Rollfeld wo auch schon der Frachter – entweder eine MD11 oder eine Boeing 777 – wartet. Die Pferde werden ganz zum Schluss eingeladen – mit im Frachter werden noch viele andere Dinge wie Antiquitäten, geprüft und sobald der Pfleger eingestiegen ist, kann es losgehen – auf die große Reise. Übrigens: Zum Schonen der Pferde wird der Steigungswinkel der Maschine vom Piloten – der übrigens immer informiert wird, wenn er Pferde fliegt – um einiges verkleinert: So bekommen die Pferde auch keine Probleme mit dem Druckausgleich.*Dominique Garvs*

Vermietung und Verkauf von individuellen Zelt-Locations.
Wir leben und gestalten Events mit Kopf, Herz und Hand!

KONZEPTION, PLANUNG UND REALISIERUNG

ABELEIN
EVENT SERVICE

„GEHT NICHT GIBT'S NICHT!"

www.abeleinevents.de

deukavallo
Pferde-Ernährung mit System
aus dem Hause deuka

Eggersmann
Mein Pferdefutter

ALLSPAN®
ANIMAL BEDDING

Zuverlässig aus einer Hand:

TierWohl
PFERDE-EINSTREU

Ludwig Siegle · Leonberger Str. 10, 70839 Gerlingen
Tel. (07156) 27608 · Fax (07156) 25745 · siegle.ludwig@t-online.de

Sie finden uns in Halle 5

MADE IN GERMANY

HERAUSFORDERUNGEN
SIND UNSER ANSPORN!

Beck+Heun
Hindernisbau

- Sponsoren- und Grand Prix-Hindernisse
- Hindernisserien aus Aluminium und Holz
- Sonderanfertigung von Themenparcours
- Turnier- und Sicherheitsequipment
- Zubehör für Training und Dressur
- Miet-Parcours und Logistik weltweit

Beck+Heun
REITSPORTMANUFAKTUR

www.hindernisbau.de

Goedendag, liebes Publikum,

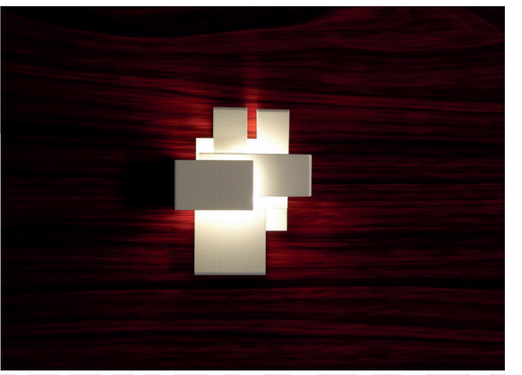
Auch wenn ich in den vergangenen Tagen vielleicht nicht die Top-Resultate geholt habe, bin ich nicht unzufrieden. Mit meinem WM-Pferd Zenith habe ich nur ein bisschen rumgespielt – und damit gewinnt man natürlich nicht. Das andere Pferd, Ferrero van Overis, kenne ich noch nicht so gut, da er ja gewöhnlich mit meinem Bereiter unterwegs ist.
Naja, und Zenith – der muss es dann eben morgen machen. Für mein Gefühl ist er wirklich gut gesprungen. Wir hatten an beiden Tagen je drei Zeitstrafpunkte. Ich habe mit ihm langsam gemacht, denn in den letzten Springen musste er ja immer null gehen, da war immer Druck da. Jetzt habe ich einfach mal einen Galoppsprung zwischendurch mehr gemacht, bin mal einen größeren Bogen geritten, sodass er einfach eben nicht wieder das Gefühl hat, dass es gleich wieder um was geht.
Ein Lob muss ich dem neuen Stuttgarter Parcourschef ausrichten: Luc Musette hat hier wirklich gut aufgebaut. Klar, in der Qualifikation für den Weltcup haben wir alle mit ein bisschen weniger Nullern gerechnet. 23 Teilnehmer waren fehlerfrei und ein paar hatten nur Zeitstrafpunkte. Aber da in der Qualifikation ja auch nur noch zwei Startplätze für morgen vergeben wurden und es daher nicht wirklich ein so wichtiges Springen war, ist es auch nicht so schlimm, dass es so gelaufen ist.
So, morgen geht es dann also für mich um wichtige Weltcup-Punkte. Einen echten Favoriten für den Großen Preis habe ich nicht, die ganze Truppe hier kann gewinnen und es sind einige heiße Jungs dabei.
Ich freue mich, wenn Sie mir noch einmal die Daumen drücken!

Meine Kolumne

DITTING
Peugeot Vertragshändler
Citroen Servicepartner
Vertragshändler für Equi-Trek Pferdetransporter
Neu-, Vorführ-, und Gebrauchtfahrzeuge.
NEU: Jetzt auch zu mieten!
Ihr Partner für sämtliche Fragen rund ums Auto. Wir freuen uns auf Sie!
Autohaus Ditting GmbH u. Co. KG
Im Waldeck 15
71679 Asperg
Tel. 07141 / 4 58 58 0
www.ditting-kg.de
PEUGEOT CITROËN EQUI-TREK

LUMIERE

LICHT



ALUMBRADO

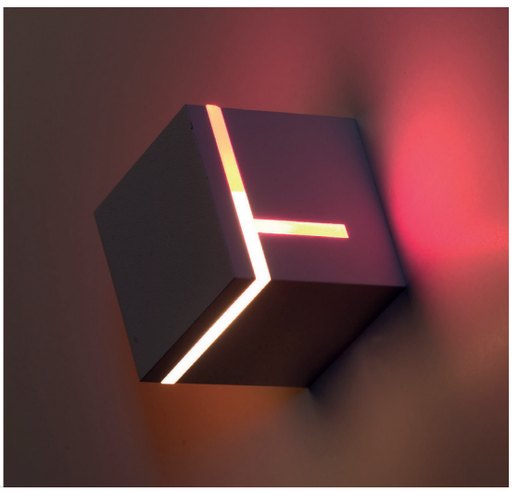
WEVER & DUCRÉ
ARCHITECTURAL LIGHTING

ARCHITECTURAL LIGHTING

häring
WOHNEN+OBJEKTE

Häring Wohnen + Objekte GmbH
Josefstr. 10 | 78166 Donaueschingen
Tel.: +49 771 896696-0
www.haering-wohnen.de

RADIANCY



EQUI SAFE
horse equipment
Spring-Comfort
AIRprotect
AIR Stick Jumping
AIR Bandage Boot
Colorado
AIRBOOT Stall-Transport
Abreitehalle/PorscheArena Stuttgart
www.equi-safe.de

BELMONDO
Makes horses feel better!
Besuchen Sie uns in der Porsche-Arena
BELMONDO® Gummibeläge
für Stall, Paddock und Führanlage.
minimieren Einstreu, Kosten und Arbeit - Es bleibt mehr Zeit fürs Pferd!
www.kraiburg-belmondo.de
KRAIBURG

„Das ist wie ein Familientreffen“

Josef Schneider und die Firma Rettenmaier seit 30 Jahren in der Halle

Der berühmte Hallenboden, den Hermann Duckek in den Anfangsjahren des Turniers als Grundlage für den Spitzensport organisierte, war bereits mit Zusatzstoffen aus Holz der Firma Rettenmaier und Söhne aus Rosenberg versetzt. Die weltweit tätige Firma lieferte auch die Einstreu für die Pferdeboxen des German Masters und später auch die Zuschlagstoffe für die Bodenfirma Schwab aus Ingolstadt.

Das erfährt, wer sich mit Josef Schneider aus Bühlerzell unterhält, der seit 1973 bei der Firma tätig ist. Die macht seit 1985 ununterbrochen mit einem Ausstellungsstand in der Schleyer-Halle auf ihre speziell für Pferde entwickelten Produkte aufmerksam. Während des German Masters ist der Stand Dreh- und Angelpunkt für Josef Schneider.

„Nicht lange nach meinem Eintritt in die Firma hat mich der damalige Seniorchef Josef Rettenmaier ausersehen, ein für Pferdebetriebe neu entwickeltes Produkt bei potentiellen Kunden einzuführen“, schmunzelt der aus Adelmannsfelden stammende Landwirtssohn. Es dauerte nicht lange, dann war er für den gesamten Vertrieb aller für Pferde entwickelten Produkte in Baden-Württemberg zuständig. Inzwischen sind Österreicher, Schweizer, Bayern, Nord- und Mitteldeutsche sein Klientel.

„Bei Pferdeleuten habe ich noch nie Verständigungsprobleme gehabt, ob ich sie in Ostfriesland, Sachsen, Wien oder der Schweiz besuche“, sagt der sich immer als „Aalemer“ fühlende Fachmann.

Zu seinen besonderen Kunden zählen Tamma Hanke, der XXL-Ostfriese, Corinna Schumacher, die Frau von „Schumi“, Norbert Rier, der stellvertretende Vorsitzende des Haflinger Zuchtverbandes Tirol, auch bekannt als „Kastelruder Spatz“ – und natürlich auch Michael Jung, der Olympiasieger und Weltmeister.

Josef Schneider am Stand mit dem Poster von Michael Jung

Josef Schneider kennt die Reiterszene seit Jahrzehnten, obwohl er nie im Sattel eines Pferdes gesessen hat. „Pferde waren für mich lange Zeit Wesen, denen ich mit großem Respekt begegnet bin.“ Durch seinen Beruf hat er rasch gelernt, sie vertrauensvoll auch in der Box aufzusuchen. Das ist für seine Firma wichtig, weil er auf Grund seiner großen Erfahrung auch in die Entwicklung und Verbesserung von Produkten eingeschaltet wird. „Mein Rat wird gehört“ freut er sich.

Im August hat er die von seiner Firma beim Bundesbreitensportfestival in Ellwangen gestellten Böden betreut. Das hat er auch beim Landwirtschaftlichen Hauptfest in enger Kooperation mit in.Stuttgart gemacht. Da wechselt er stets problemlos vom Schreibtisch auf den Schlepper.

Während des Turniers in Stuttgart hat er immer Starterlisten vom Springen und Fahren in der Tasche. „Da kreuze ich mir an, wen ich sehen möchte“.

In der Woche nach dem Turnier tritt er in den wohl verdienten Ruhestand. „Dann kümmere ich mich um Haus und Garten, unterstütze meine Frau Gertraud und besuche meine vier Enkelkinder. Fahradtouren, Surfen und Skifahren sollen wie die Bewirtschaftung einer Waldparzelle sollen in dnr Vordergrund rücken. Seine drei Nachfolger in der Firma hat er bereits eingearbeitet.

„Beim 31. Turnier bin ich wieder dabei“, freut er sich schon heute, „aber nur noch als Zuschauer und mit meiner Frau.“ *E. Platz*

TICKETS

oeticket.com

01 96096

11. bis 14.

DEZEMBER 2014

WWW.AMADEUSHORSEINDOORS.AT

AMADEUS AGILITY WORLDCUP SALZBURG 2014

MEVISTO AMADEUS HORSEINDOORS

5★ PFERDESPORT & SHOW

MESSEZENTRUM SALZBURG

MEVISTO SAPPHIRES & RUBIES

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

27 Jahre iWEST Flying Horse

NÜRNBERGER VERSICHERUNGSGRUPPE

Kronen Zeitung

LICHT INS DUNKEL ORF

horsedeluxe EVENT GMBH

Akrobaten zu Pferd erobern Stuttgart

Hohes Niveau des Voltigiersports untersteicht die Vielfalt des German Masters

Hochkaräter des Dressursports, die Topreiter im Parcours sowie die besten Fahrer der Welt erlebte das Publikum im Lande bereits in den vergangenen Tagen. Eines der besten Hallenturniere rund um den Globus glänzt durch Pferdesportler verschiedenster Kategorien. Der Jubiläumspreis der Firma Masterhorse, der CVI Master Class Pas de Deux, bringt den Voltigiersport in die bunte Welt des German Masters. Begeisternden Sport zeigten die Voltigierer in ihrem ersten Umlauf. Wiedereinmal der Beweis, dass der Pferdesport im Allgemeinen mit und voneinander profitiert – die Mischung macht's!

Zu den Klängen von One Republic überzeugten allen voran mit einer wahren Meisterleistung Jolina Ossenberg-Engels und ihr Partner Timo Gerdes. Innerhalb von zwei Jahren hat es das Duo geschafft von Null in die internationale Spitze. Seit September sind die beiden Voltigierer des Reitvereins Altena Mitglied des Bundes-A-Kaders. Die Vierten der Deutschen Meisterschaft und Zweiten des internationalen Turniers in Krumke waren im ersten Umlauf eine Klasse für sich. „Das Ziel war eine saubere Vorstellung abzuliefern und richtig Spaß zu haben".

Noch taufrisch mit seinen 21 Jahren: Cartago

Dabei sind die beiden Burgstädter mit 18 und 19 Jahren gerade frisch aus dem Juniorenbereich herausgewachsen. „Heute hatten wir uns vorgenommen durch Harmonie zu überzeugen und dem Publikum auf unsere ganz eigene Art die Geschichte eines Liebespaares näher zu bringen. Ich denke das ist uns heute gelungen!" freut sich Timo Gerdes. Auch Longenführerin Claudia Ossenberg-Engels freut sich bei den German Masters dabei zu sein: „Die riesige Halle ist beeindruckend. Wir haben eine Zeit in Stuttgart gelebt. Es ist ein bisschen wie nach Hause zu kommen." Für den heutigen Finaldurchgang hat sich das Duo vorgenommen, die noch kleinen Unsicherheiten vollends zu beseitigen. Die beiden Topathleten kennen sich bereits aus Kindergartenzeiten und gehören zu den größten Hoffnungsträgern im internationalen Voltigiersport.

Ihre größten Verfolger werden im heutigen Finale zwei weitere Paare aus Deutschland sein. Mit dem mittlerweile 21-jährigen und taufrischen Cartago voltigierten Klara Gommel und Nadja Wiesenberg auf die zweite Position und blieben in Schlagdistanz für den zweiten Umlauf. Die Augsburger Doppelvoltigierer Laura Glas und Julia Wailand rangieren im Zwischenklassement auf Rang drei. Heute steht die Entscheidung an.

Florian Adam

Eine Klasse für sich: Ossenberg-Engels/Gerdes.

gegr. 1972
BAUHOFER
REITSPORT & MODE
Sattelservice
ANPASSUNG UND VERKAUF VON NEUEN UND GEBRAUCHTEN SÄTTELN ALLER TOP-MARKEN
EIGENER SATTLEREI-SERVICE
SATTELDRUCKMESSUNG VORORT
IN DEN REGIONEN ÖSTERREICH, OBERSCHWABEN, ULM, SINGEN, ROTTWEIL UND STUTTGART.
Amerigo
G.PASSIER® & SOHN
Prestige® ITALIA
equipe
EURORIDING
KIRCHSTR. 17 | 88212 RAVENSBURG | T. 0751 26110

Neues Süddeutsches Hengstregister

Matthaes Medien bereitet die Ausgabe 2015 des für alle Züchter im Südverbund wichtigen Magazins vor

Das Süddeutsche Hengstregister für Züchter der Süddeutschen Zuchtverbände wird wieder bei Matthaes Medien in Stuttgart erscheinen. Es wird auch aktuelle Beiträge aus dem Süddeutschen Zuchtgeschehen sowie eine Reihe Auswertungen der aktuellen Daten des abgelaufenen Zuchtjahres einschließlich Tabellen enthalten.

Die Vorbereitung des Süddeutschen Hengstregisters 2015 und seine Produktion waren am Rande auch Thema einer Klausurtagung Mitte November in Bad Boll, zu der die Süddeutschen Hengsthalter auch die Vorstände der Süddeutschen Zuchtverbände und deren Zuchtleiter eingeladen hatte. Ein kurzer Meinungsaustausch darüber fand am Stand des Reiterjournals kurz vor dem Schauabend des Stuttgarter Turniers in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle statt.

Ein süddeutscher Körkandiat von Fürstenball

Süddeutsche Hengsthalter am Stand von Matthaes Medien

Dazu passend konnten am dritten Turniertag vor der Siegerehrung des Grand Prix der internationalen Dressurreiter-Elite, unter gemeinsamer Regie von Roland Metz und Thomas Casper, sechs ausgewählte Kandidaten für die 12. Süddeutsche Körung in München-Riem präsentiert werden. *Eberhard Platz*

Boyd Exell (rechts) wird zum vierten Mal „German Master", Ijsbrand Chardon (links) hat das Nachsehen

Ende gut, Boyd Exell sehr gut!

Der fünffache Weltcupsieger „Down Under" wird zum vierten Mal German Master

Boyd Exell, der fünffache Weltcupsieger und dreifache Weltmeister, hat nach der Einlaufprüfung auch die Siegerrunde in der Weltcupwertung gewonnen und wurde zum vierten Mal zum German Driving Master gekürt.

An der Stelle, an der vor 13 Jahren die erste Saison des FEI World Cup Fahren begann, feierte der noch bis Dezember in England lebende Australier (Mr. XL) einen deutlichen Sieg über den vierfachen Weltmeister Ijsbrand Chardon aus den Niederlanden und den elffachen WM-Teilnehmer Christoph Sandmann aus Weser-Ems.

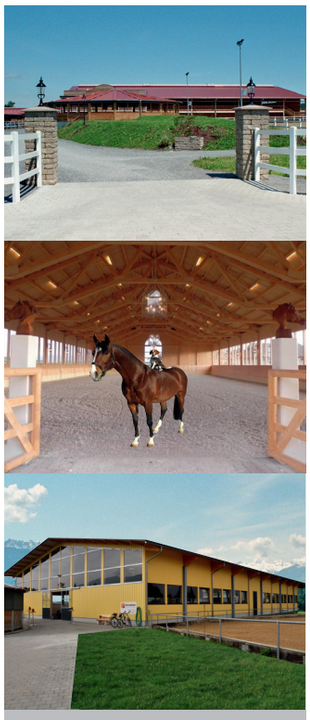
Die drei in der Siegerrunde hoben sich deutlich von dem übrigen Feld ab, in dem Józef Dobrovitz aus Ungarn als Vierter knapp den Einzug in die Siegerrunde verpasste. Der mit einer Wildcard startenden Hesse Georg von Stein wurde nach einer Steigerung seiner neuen Vorderpferde Fünfter. „Newcomer" Glenn Geerts wurde mit einer fehlerfreien Runde Sechster. Der ebenfalls mit einer Wildcard startende Nordrhein-Westfale Daniel Schneiders, dem als Vorjahressieger mehr zugetraut worden war, fiel nach drei Abwürfen auf den letzten Rang zurück.

Über Nacht stärker

Allen Fahrern wurde bescheinigt, dass sie ihre Leistungen deutlich steigern konnten. „Ihr habt tollen Sport geliefert und bis zum Letzten gekämpft", anerkannte Turnierchef Gotthilf Riexinger und gratulierte besonders Boyd Exell. „Das war weltklasse. Stuttgart ist jetzt Deine Arena." Lob gabe es auch für Parcourschef Wolfgang Asendorf und das Parcours-Team.

„Ich war anfangs skeptisch wegen der auf sieben Starter erhöhten Teilnehmerzahl", gab Riexinger zu, fügte aber sofort hinzu: „Ich bereue nicht, dass Daniel Schneiders und Georg von Stein eine Wildcard erhielten."

Mit dem wieder eingeführten Kostümspringen, dem bis zum Schluss spannenden Wettbewerb der Fahrer und den folgenden Spring- und Dressurprüfungen, ist der Samstag für Zuschauer wieder attraktiv geworden. Das unterstreichen die voll besetzten Ränge. Warum alle Fahrer nach dem nicht ganz ge-



hiwo
systembau GmbH
BAUEN MIT SYSTEM BAUEN MIT UNS
Grimmenstein 8/1
88364 Wolfegg
Tel. 07527/961-330
Fax 07527/961-359
www.hiwo-systembau.com
info@hiwo-systembau.com
• Reithallen
• Stallungen
• Rundhallen
• Industriebauten
• Zubehör....
Alles aus einer Hand!

ANHÄNGER *Verkauf + Verleih* | SERVICE *Beratung + Finanzierung* | REPARATUR | PFLEGE

BESUCHEN SIE UNS IM SAAL 3
BÖCKMANN CENTER R+P
IHR ANHÄNGERPROFI
WERKSVERTRETUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG
www.boeckmann-rp.com
Tel.: 07141-2986041
Steinheimer Str. 3
Ind.-Geb. Neckar II
71691 Freiberg am Neckar

ERFAHRUNG und seriöse FACHBERATUNG...GARANTIERT!

Starker Rückhalt für den Sieger: das fachkundige Stuttgarter Publikum

glückten Auftakt im Weltcup zur Höchstform aufliefen, wurde unterschiedlich begründet. Boyd Exell steigerte sich, weil er gewinnen wollte. Mit seinem jungen schnellen Vorderpferd Poker musste er relativ weite Wege fahren.

Speed and control

Exells Vorsprung auf Sandmann und Chardon reichte ihm trotz eines Abwurfs zum Finaleinzug. „Meine Leistungssteigerung verdanke ich nicht nur dem Druck der Konkurrenz, sondern auch dem fachlich kundigen Stuttgarter Publikum. Das hat mich angefeuert."

Chardon sieht sein Lipizzanergespann nach dem Tief beim Finale in Bordeaux wieder im Aufwärtstrend. Der werde sich bei den kommenden Stationen fortsetzen. „Wenn ich gegen Boyd gewinnen will, darf ich halt keine Fehler machen", anerkennt er fair. Christoph Sandmann hat nach der Pause 2013 wieder Gefallen an dem Sport in der Halle und sieht sich mit seinem Spezialgespann auf gutem Wege. Unterstützt wurde er in Stuttgart von Bundestrainer Karl-Heinz Geiger und seinem WM-Teamkollegen Michael Brauchle. Der übernahm in den Pausen sowohl Sandmanns Gespann als auch das von Stein. „Die Zusammenarbeit unter den deutschen Fahrern war hervorragend", lobte der Bundestrainer. *E. Platz*

Christoph Sandmann wird Dritter und hat wieder Spass am Indoor

Uta Gräf –
Erfrischend anders

Schlammkruste abkratzen und (Grand Prix) reiten

Artgerechte Haltung und erfolgreiches Reiten schließen sich nicht aus

Auch als E-Book im FN-Kiosk verfügbar!

ISBN 978-3-88542-771-1 €24,90

Kaffee trinken in der Pirouette

Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel

ISBN 978-3-88542-800-8 €24,90

FNverlag
der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH
Fachkompetenz rund ums Pferd

Postfach 11 03 63
48205 Warendorf
Tel. +49 (0) 2581 6362-154/-254
Fax +49 (0) 2581 6362-212

Online-Shopping
www.fnverlag.de

Heute vor 30 Jahren

Der allererste Sonntag

Jubelt über die tollen Leistungen: das fachkundige Stuttgarter Publikum

Fasziniert vom bunten Programm des Samstags strömten viele Zuschauer mit einer Tageskarte auch am Sonntag in die Halle. Über 4000 begeisterte Dressufans feierten die Teilnehmer im „Spezial". Den gewann erwartungsgemäß Udo Lange mit Fashion vor Jo Hinnemann auf Ideaal. Dritte wurden Heike Kemmer auf Lotus und Jo Hinnemann auf Malte. Reiner Klimke und sein „Pulverfässchen" Pascal mussten mit Rang fünf vorlieb nehmen. Sechster wurde Christoph Niemann auf Majestic.

Fast ausverkauft

Am frühen Nachmittag zu Beginn des Großen Preises von Stuttgart waren die Ränge „fast ausverkauft".

Zum Finale im Parcours, das die Landesgirokasse mit 60 000 Mark dotiert hatte, lieferte Hauke Schmidt sein Meisterstück mit einer rhythmischen Tour im Umlauf, reitbaren Wendungen und einer kürzeren, erhöhten zweiten Runde. Das war für die 40 Top-Reiter angemessen und berücksichtigte, dass die Grüne Saison kurz vorher zu Ende gegangen war und sich manche Pferde wieder auf die Halle einstellen mussten.

Pierre Durand und Jappeloup: Vierte im GP

Um den Sieg kämpften im Stechen Europameister Paul Schockemöhle mit Deister, die Schweizerin Heidi Robbiani mit Jessica und der junge Franzose Philippe Rozier mit Jiva. Überraschender Sieger wurde Philippe Rozier, der Sohn von Marcel Rozier, dem Chef der „Equipe Tricolore". Heidi Robbianis Jessica hatte am letzten Sprung einen Abwurf, Paul Schockemöhles Deister verlor in der engen letzten Spitzkehre wertvolle Sekunden, als er kurz ausrutschte. Vierter wurde Pierre Durand auf Jappeloup, Fünfter der Engländer Malcolm Pyrah auf Towerlands Angelzark, Sechster der Brasilianer Nelson Pessoa mit Moet Servus.

Paul Schockemöhle grummelte später selbstkritisch: „Wenn ich keine Ecken reiten kann, kann ich auch nicht gewinnen." Dennoch lobte er Stuttgart „als bestes deutsches Turnier in der Halle".

Nicht alle deutschen Reiter waren im Finale so weit gekommen wie der Profi Schockemöhle aus dem Oldenburger Münsterland. Altmeister und Bundestrainer Hans Günter Winkler musste auf Pinkerton als erster Starter nach dreimaligem Verweigern ausscheiden. Norbert Koofs Fire „holzte" derart, das er zurückgezogen werden musste. Ungewohnt viele Fehler machten zudem Peter Luther/Livius, Michael Rüping/Caletto und Fritz Ligges Rodney.

Tolle Verkleidungen

Als Dreingabe erwarteten die neugierig ausharrenden Zuschauer am Schluss ein in späteren Jahren schmerzlich vermisstes Ereignis: das Kostümspringen. Wer sich als Aktiver drei Tage auf dem Turnier wohlgefühlt hatte, machte sich gerne die Mühe, eine ausgefallene Verkleidung zu suchen. In bester Erinnerung sind Thomas Frühmann als „Punker", Lutz Gössing als „Charley Chaplin", Hans Günter Winkler als „Louis XIX" und Peter Luther als „Koch". Kelley Brown gelang es als „Haremsdame", sogar den damals etwas spröden Parcourschef Hauke Schmid in einem Kaftan als Eselsführer antreten zu lassen.

Keine Unebenheiten

„Den Verantwortlichen fielen keine Unebenheiten auf", bekannte Gotthilf Riexinger bei der Abschlusspressekonferenz. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Perfektionist bereits eine Liste von Punkten in der Tasche, die beim nächsten Turnier besser werden sollten. Hauptsponsor Landesgirokasse gab zu erkennen, dass er dem „Sieben-Monats-Kind" in der Schleyer-Halle die Treue halten werde. Sieben Monate vor Turnierbeginn waren sich der damalige Messedirektor Rainer Vögele und Direktor Hans Hammbücher von der Girokasse auf dem Stuttgarter Flughafen über die Unterstützung einig geworden. Hinter den Kulissen hatte allerdings Girokassen-Vorstand Dr. Walter Zügel das Seine dazu getan. „Wie ein Phoenix ist dieses Turnier aus der Asche entstiegen und gleich ganz oben angekommen", anerkannte Springreiter Dirk Hafemeister.

Kehraus im Parcours

Die „Letzte Chance", ein hochdotiertes Springen, von dem sich die Veranstalter bald wieder verabschiedeten, endete erst gegen 23 Uhr. Die letzte Goldene Schleife sicherte sich Michael Rüping auf dem Holsteiner Verbandshengst Caletto vor Willi Melliger/Beethoven, Malcolm Pyrah/Angelzark und Kevin Bacon/Mr. Hennessy.

Trotz vorgerückter Stunde tischte die Stadt Stuttgart im ausgeräumten Parcours ein rustikales Büffet für Reiter, Pfleger, Funktionäre. Helfer, Gäste und Presseleute auf. Eine noble Geste des ersten Turniers, das bei seiner Premiere mit 300 000 Mark Gewinngeldern hinter dem CHIO Aachen auf Rang zwei vorrückte.

Nach Ansicht des Chronisten war, bedeutsamer als dieser Rang, folgende Aussage: „Auf dem Cannstatter Wasen haben einheimische Pferdeleute bewiesen, dass südlich der Mainlinie sehr wohl der Sattel schon erfunden ist – und wohl auch ein bißchen mehr!" *heo*

Buchshop

Wir bieten Ihnen ausgesuchte Reitsport- und Pferdeliteratur

Reiterjournal

PFERDE & KUNST – KUNST & PFERDE ...JAHR FÜR JAHR

KLAUS PHILIPP KALENDER 2015

Beim Kauf von zwei Kalendern bis Ende November, erhalten Sie den zweiten zum halben Preis!

Der Kalender PFERDE 2015 mit 13 großformatigen Kunstdrucken nach Originalen von Klaus Philipp
Format: 47 x 58 cm, Spiralaufhängung 39 [D]/39 [A]/49 sFr/PM-Preis 29. Erhältlich in unserem Online-Shop.

Weitere hippologische Fachbücher finden Sie unter www.reiterjournal.com

Matthaes Medien GmbH & Co. KG • Motorstraße 38 • 70499 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 7 11/80 60 82-53 • Telefax: +49 (0) 7 11/80 60 82-70 • E-Mail: info@reiterjournalshop.com

„Weitermachen ist möglich“

Abschlussinterview mit Turnierdirektor Gotthilf Riexinger über seine Zukunft mit dem Stuttgart German Masters

Herr Riexinger, Endspurt, war das 30. Turnier ein Höhepunkt, wie Sie sich ihn vorgestellt haben?

Riexinger: Ja, ohne Wenn und Aber.

Sind Sie müde?

Im Moment noch nicht, dafür ist noch zu viel Adrenalin im Blut, das kommt morgen.

Um in der Reihenfolge zu bleiben, der Mittwoch war ein Auftakt nach Maß, oder?

Es war ein sensationeller Tag, der uns im Trend der letzten Jahre bestärkt hat. Die Mischung zwischen Show und professionellem Sport stimmt, es kommen jugendliche Starter vor, ebenso wie Top-Profis. Und das noch bei diesem Preis-Leistungs-Verhältnis. Ich habe selbst ein gutes Beispiel aus meinem Umfeld. Ich hatte meinem Sohn mit meinen Enkelkindern freigestellt, wann sie in die Halle kommen wollten. Da hieß es: Der Mittwoch gefällt uns am besten.

Zum Donnerstag, können Sie sich erinnern, schon einmal ein besseres Hallenchampionat der baden-württembergischen Springreiter gesehen zu haben?

Ad hoc nein. Wir haben schon viele sehr gute Finalprüfungen im Hallenchampionat gesehen, aber dieses war vom Gesamtniveau in der Tat ein ganz außergewöhnliches.

Und wie haben Sie das Herzschlagfinale im German Master am Freitagabend erlebt?

Sie haben das richtig beobachtet: Mir wäre beinahe das Herz stehengeblieben. Als Hansi Dreher im Ziel war, dachte ich: schneller geht es nicht. Aber man sollte einen Ludger Beerbaum nie unterschätzen. Aber er hat ja selbst gesagt: Wenn Hansi diesen Ritt nicht vorgelegt hätte, dann hätte er das nicht riskiert… also auch nicht gewonnen.

Und ein Wechselbad der Gefühle in der Dressur. Haben wir mit Bella Rose vielleicht sogar das künftig beste Dressurpferd der Welt gesehen?

Der Ansatz dazu ist sicher da, aber es fehlt dem Pferd noch an Festigkeit und Kraft.

In der Weltcup-Kür gab es Pfiffe – gestehen Sie so eine kritische Haltung dem Publikum zu?

Ja, natürlich! Es kann einem Veranstalter doch nur Recht sein, wenn das Publikum so richtig mitgeht.

Ist das gerecht? Auch den Richtern gegenüber – Sie sind ja selbst einer?

Das muss man differenziert sehen. Ich habe Verständnis dafür, wenn das Publikum eine Kür-Vorstellung sehr emotional betrachtet und beurteilt, also aus dem Bauch heraus, wie man so sagt. Aber als Richter hat man sehr sorgfältig nach den Richtlinien vorzugehen, und das ist von einem Zuschauerrang eben nicht immer zu verstehen. Pfiffe gegen Richterurteile lassen nicht unbedingt auf Respekt gegenüber den Richtern schließen, die nicht immer eine leichte Aufgabe haben.

Hat auch hinter den Kulissen alles gut geklappt?

Nicht alles hat geklappt, sagen wir mal 75 Prozent war optimal. Und was nicht optimal war, hat sich hinter den Kulissen abgespielt, wurde oder wird geklärt und war nach außen auch nicht wahrnehmbar. Es ist eben manchmal so, dass wir hier logistisch an Grenzen stoßen. Wir

·F·B·W·

FBW – DAS MAXIMUM

·F·B·W·, das sind Freunde des Pferdesports, die finden, dass die größten Talente eines Jahrgangs der Pferdezucht Baden-Württembergs von den begabtesten Reitern oder Fahrern aufs Sprungbrett in den großen Leistungssport geführt werden sollten.

FOTO: LAFRENTZ

DOPPEL-WELTMEISTER 2014
FBW RAINMAN
MIT MICHELE GEORGE (BEL)

WIR FÖRDERN TALENTIERTE NACHWUCHSSTARS AUS DER LANDESZUCHT AUF DEM WEG IN DEN SPORT.

KONTAKT: GERT GUSSMANN,
TELEFON (0 73 85) 9 69 02-15

Sie wollen den FBW unterstützen?
IBAN: DE98600501010001223305
BIC: SOLADEST600
Landesbank Baden-Württemberg

Unser Bonbon für SIE
Erfolgsausdrucke für Reiter oder Pferde für 5 Euro zugunsten des FBW
Besuchen Sie uns am Stand des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg im Foyer

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES LEISTUNGSSPORTS MIT BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN PFERDEN E. V.
AM DOLDERBACH 11
72532 GOMADINGEN-MARBACH

AKTUELLE INFORMATIONEN: WWW.FBW-PFERDE.DE

FOTO: KRAFT

Wir lassen Ihnen Ihren Freiraum. Bauen Sie auf unsere Kompetenz. Werden Sie Mitglied.

Besuchen Sie unseren Stand in Halle 5

Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e. V.
Am Dolderbach 11
72532 Gomadingen-Marbach
Tel.: 0 73 85/9 69 02-0
Fax: 0 73 85/9 69 02-20
poststelle@pzv.bwl.de
www.pzv-bw.de

müssen da immer wieder nach Optimierungen suchen.

Das Kostümspringen war neu im Programm, bleibt es jetzt da?
Ich denke ja, es war die richtige Entscheidung und wird wieder dem Bedarf der Menschen nach Unterhaltung gerecht. Es gibt bestimmt ein paar Dinge zu ändern, da reden wir auch nochmal mit den Reitern. Das Starterfeld muss sicher kleiner werden, aber das ändert nichts daran, dass es eine gute Sache war.

Wir werden heute Abend mehr als 60 000 Besucher haben – wie sieht die wirtschaftliche Bilanz des Jubiläumsturniers aus?
Dazu kann ich im Moment noch nichts sagen. Ich kann aber sagen, es war ein Turnier nach meinem Geschmack und die Sponsoren waren begeistert von dem Auftritt dieser Veranstaltung.

Also alles erfreulich?
Ja, sehr.

Ist das nicht alles zu schön, um aufzuhören?
Eigentlich ja.

Wie wird Ihre Rolle beim Stuttgart German Masters 2015 und in Zukunft aussehen?
Ich kann das im Moment noch nicht so ganz genau absehen. Wir, also die in.Stuttgart und ich, wollen uns gleich nach dem Turnier zusammensetzen und miteinander reden, wie es weitergeht.

Es sieht so aus, als wollte man sie weiter genau in Ihrer Funktion als verantwortlicher Turnierdirektor behalten. Wollen Sie das auch?
Nicht ganz. Ich hatte dieses Jahr eher mehr Aufgaben als weniger. Schon jetzt waren einige Aufgaben anders strukturiert. Ich möchte bei der in.Stuttgart zwei Personen nennen, die ihre Aufgaben besonders gut wahrnehmen. Das sind Klaus Lederer im Marketing und Jörg Klopfer in der Pressearbeit. Hier ist vieles professioneller geworden. Ich könnte mir noch Bereiche vorstellen, wo das auch so werden könnte, um mich zu entlasten.

Gotthilf Riexinger – er soll noch dabei bleiben

Carsten Rotermund …?
… ist ein toller Turnierleiter und er macht einen Superjob, aber er ist vielleicht keiner, der auf der Bühne ganz vorne stehen mag. So sieht er auch seine Aufgabe nicht.

Es bleibt ein Aufgabenblock, wie das Werben der besten Reiter der Welt und der Akquise neuer Sponsoren aus der Reitsportszene, das ist unter anderem Ihr Bereich. Da sieht man keinen Nachfolger in Sicht, oder täuscht das?
Nein, da sehe ich im Moment auch niemanden.

Das heißt, momentan ist es in der Schwebe?
Ja, das kann man wohl so sagen.

Würden Sie denn als Turnierdirektor noch ein Jahr dranhängen, weil kein Nachfolger für diese Aufgaben in Sicht ist?
Sagen wir mal so: Es erscheint im Moment zumindest möglich, dass es für 2015 noch einmal so kommt. Dann haben wir noch mal ein Jahr Zeit, um die Personalsituation zu ordnen, auch neue Leute zu rekrutieren und das Turnier für die Zukunft gut aufzustellen.

Wird es das Turnier in 30 Jahren noch geben?
Ich hoffe es. Es hängt davon ab, ob man die richtigen Leute findet. Ich biete meine Hilfe dabei gerne an. Jeder weiß, dass dies hier für mich kein normaler Job ist. Hieran hängt mein Herzblut. Deshalb kann ich mir nicht vorstellen, das Turnier im Stich zu lassen, solange die Zukunft unklar ist.

(Das Interview führte Roland Kern)

badenclassics

Internationales Hallen-Springturnier CSI2*

5. – 8. Februar
Messe Offenburg

www.baden-classics.de

SÜDWESTBANK · Sie fahren gut mit S&G · TRYBA

Mineralfutter für das Sportpferd

MASTERHORSE Die Futterexperten

Besuchen Sie uns in der Abreitehalle

HENGSTLER IMMOBILIEN

Ihr Partner
bei der Vermittlung von

Reitanlagen
und
hochwertigen
Immobilien

Telefon (0 70 22) 78 95 60

www.hengstler-immobilien.de

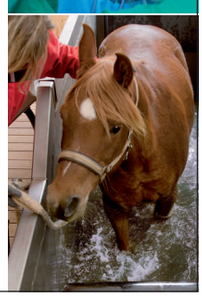
PFERDEKLINIK SCHABELHOF
Kleintierpraxis + Pferde-Reha

24-Stunden Notdienst

In unserer Pferdeklinik bieten wir Ihnen Behandlungen und Operationen auf höchstem medizinischen Niveau. Schwerpunkte: Orthopädie (IRAP, PRP, TendoPlus, Stammzelle u.a.) und Zahnbehandlungen. Minimalinvasive Operationen (z.B. Arthroskopie, laparoskopische Kastration, Milz-Nieren-Band-OP). Fahrpraxis.

Mit der Pferde-Reha haben wir ein passendes Aufbaukonzept nach Verletzungen und Operationen: Aquatraining, Osteopathie, Chiropraxis, Licht- Elektro- und Magnetfeldtherapie, Lymphdrainage, Akupunktur sowie Physio- und Bewegungstherapie.

Mehr Infos: www.tierklinik-schabelhof.de



Dr. Andreas Roeckl
Fachtierarzt für Pferde, FEI-Turniertierarzt
78073 Bad Dürrheim
Tel. 077 26 / 378 99 99

Eine Zukunft mit Future

Das Schweizer Talent Martin Fuchs punktete zum Weltcup-Auftakt – Letztes Jahr war er noch Junger Reiter

2008 und 2009 Bronze bei der Junioren-EM, Doppel-Silber bei der EM 2011, Europameister bei den Jungen Reitern 2012, dort auch Silber mit dem Team, 2013 ist es genau umgekehrt: Gold mit der Mannschaft, im Einzel Silber. Und schließlich gewinnt Martin Fuchs auch drei Mal in Folge von 2011 bis 2013 die Schweizer Meisterschaft als Junger Reiter. Die Medaillensammlung des Sohns von Thomas Fuchs, der selbst hocherfolgreich zahlreiche Championate für die Eidgenossen bestritt, ist groß. Dass Martin Fuchs nahtlos ins Seniorenlager würde überwechseln können, daran bestand eigentlich nie ein Zweifel. Denn

Ein Paar mit zukunft: Martin Fuchs und Future

schon häufig war der Reiter aus Bietenholz auf internationalen Turnieren gut vertreten und bestritt bereits einige Nationenpreise für sein Land. Und doch verlief das erste Jahr im Elitekader für den 22-Jährigen überdurchschnittlich gut. In Sion bei der Schweizer Meisterschaft konnte er direkt an seine drei Erfolge aus den vorhergehenden Jahren bei den Jungen Reitern anschließen und wurde unmittelbar Schweizer Meister. „Mein Ziel war es, vorne mit dabei zu sein, aber mit dem ersten Platz habe ich nicht gerechnet, zumal ich auch noch kurz davor mein Pferd auswechseln musste. Weil Future sich verletzt hatte, habe ich den erst achtjährigen Clooney geritten – und mit ihm zu gewinnen, war dann wirklich was Besonderes." Doch auch in der aktuellen Hallensaison hat das Schweizer Talent, das zu Hause mit seinem Vater trainiert und sich auf Turnieren zusätzlich regelmäßig mit Olympiasieger Steve Guerdat austauscht, mehr als Fuß gefasst: Martin Fuchs nutzte seine Wildcards, um fleißig Punkte zu sammeln. In Helsinki wurde er Zweiter und gewann zudem den Großen Preis, in Verona war es Platz sechs in der Weltcup-Qualifikation. 28 Punkte stehen derzeit auf seinem Konto. Eine gute Ausgangsbasis, doch der Ehrgeizige braucht noch mehr Zähler – muss aber auf bestimmte Begleitumstände hoffen, damit er die Chance dafür bekommt. „Steve Guerdat und Pius Schwizer haben Vorrang im Weltcup, ich bin die erste Reserve", erklärt Martin Fuchs. „Deswegen muss ich auf persönliche Einladungen hoffen oder darauf, dass einer der beiden einen Weltcup auslässt. Hier in Stuttgart kann ich daher leider keinen Weltcup reiten."

Wunschreise: Las Vegas

Dass es aktuell so gut für Martin Fuchs läuft, hat er auch einer Reihe an guten Pferden zu verdanken. Seine beiden Routiniers Principal und Karin wurden nach St. Gallen in den Ruhestand verabschiedet, doch mit dem zehnjährigen Holsteiner Wallach PSG Future, der ihm die Weltcup-Erfolge bescherte, und dem erst achtjährigen Clooney stehen ihm zwei Spitzenpferde zur Verfügung. Mit dem elfjährigen Franzosen Piscou du Chene hat er ein weiteres Ass im Ärmel. Die Zielsetzung ist daher für Martin Fuchs klar: „Las Vegas wäre schon schön." Doch eine weitere Reise würde der Ambitionierte auch gerne noch buchen, und zwar eine nach Rio. 2016 soll es da hingehen. *Monika Schaaf*

DAS Geschenk

mit mehr als tausend Worten.

Ein Geschenkabo schließen Sie unkompliziert an unserem Reiterjournal-Stand im Foyer ab.

... ein Abo

Las Vegas im Blick

Der bekannteste Schwabe im internationalen Springsport bleibt „Hansi" Dreher

Große Erfolge, schwere Enttäuschungen. Mal gewinnt man, mal verliert man. Das ist es, was Hans-Dieter Dreher am Springreiten so reizt. Nur wenn Pferd und Reiter perfekt harmonieren, kann es zu Höchstleistungen kommen. Seit Jahren befindet sich das Kadermitglied der deutschen Springreiter auf der Siegerstraße, in atemberaubendem Tempo ist er in die Spitze der Weltrangliste galoppiert und sorgt mit seinen Leistungen regelmäßig national und international für mächtig Aufsehen. Doch das der eigene Anspruch nicht immer erfüllt werden kann, das musste Dreher in diesem Jahr des öfteren erfahren. Nach seinem spektakulären Sieg im Großen Preis der Stuttgart German Masters im vergangenen Jahr, begann für den Springreiter vom Gestüt Grenzland eine Saison voller Höhen und Tiefen.

Baden-Württemberger gewinnt den Großen Preis

Da stand die Stuttgarter Schleyer-Halle Kopf als im vergangenen Jahr am späten Sonntag Nachmittag der Sieger im Großen Preis von Stuttgart feststand: Als erster Springreiter aus dem Ländle gewann nach zwei sensationellen Runden „Hansi" Dreher mit dem dunkelbraunen Hannoveraner Hengst Embassy II. Ein Schwabe gewinnt vor Stuttgarter Publikum einen Mercedes im Wert von 74 000 Euro in der vierten Weltcup-Station innerhalb der West-Europaliga-Besser geht's nicht! Hans-Dieter Dreher fand kaum Worte: „Ich bin fast sprachlos. Es ist ein unglaubliches Gefühl, hier in der Stuttgarter Schleyer-Halle in meiner Heimat das Weltcup-Springen zu gewinnen. Ich hatte auch etwas Glück, aber das gehört dazu". Und auch ein Jahr später kommt der Zuschauerliebling ins Schwärmen, wenn er von seinem Heimspiel bei den German Masters spricht: „Natürlich spüre ich wie das Publikum hier in Stuttgart hinter mir steht. Im Fussball würde man vom zwölften Mann sprechen. In die Halle einzureiten und zu wissen,

Baden-Württembergs Amateur-Cup mit bundesweitem Anschluss:

Aus dem Amateur-Cup wird der Erste Große FAB-Amateur-Cup.

Der in Baden-Württemberg bekannte Amateur-Cup des Initiators Markus Schetter wird zum **Ersten Großen FAB Amateur-Cup** Dressur, Klasse S.
Der Vorteil: Die Teilnehmer können nicht nur vier Qualifikationen plus Baden-Württemberg-Finale reiten, sondern auch an allen bundesweiten FAB-Prüfungen teilnehmen.
Und wenn sie gut sind, sogar im bundesweiten Finale starten.

Testen Sie den FAB.
Der FAB bietet eine kostenlose Probemitgliedschaft für interessierte Amateure: Sie können an drei FAB-Qualifikationen teilnehmen. Bei einem Beitritt als ordentliches Mitglied zählen ihre Ergebnisse in den landes- und bundesweiten Wertungslisten. Testen Sie Ihre Chancen im FAB-Cup! Termine und Infos: **www.FABev.de**

Dressur und Springen Klassen L, M und S.
Jetzt FAB Veranstalter werden und profitieren:
www.fabev.de/Veranstalter

FAB
Förderkreis für Amateur- und Berufsreitsport e.V.

dass 10 000 Menschen dir die Daumen drücken – das gibt es nur in Stuttgart".

Seit sechzehn Jahren ist der bodenständige Profi mittlerweile im Gestüt Grenzland, gelegen im südlichen Dreiländereck nur wenige Kilometer von der Schweiz-Französischen Grenze entfernt, beheimatet. Eine wirkliche Turnierpause hatte Dreher nach seinem Erfolg in Stuttgart nicht eingelegt: „Ich bin in der glücklichen Situation mehrere gute Pferde reiten zu können. Wir versuchen alle gezielt einzusetzen. Komplette Turnierpausen gibt es selten. Meistens reisen wir Mittwochs ab und kommen Sonntags spät zurück. Das geht nur, wenn du eine Familie hast, die voll hinter Dir steht und Verständnis dafür hat. Mit der Familie Brändlin plane ich sehr langfristig. Sie und mein Pfleger Stefan Stan gehören für mich zur Familie."

Den Durchbruch im internationalen Sport verbindet Dreher insbesondere mit seinem Pferd Magnus Romeo. „Der Hengst ist ein Weltpferd in Sport und Zucht. Seine Erfolge, welche ich innerhalb eines Jahres mit ihm erzielt habe, waren gigantisch. Ihm habe ich es zu verdanken, dass ich heute in den 5-Sterne-Prüfungen mitreiten darf", zeigt sich der mittlerweile im internationalen Vergleich etablierte Dreher dankbar. Bereits in der ersten gemeinsamen Saison trumpfte das Duo u. a. in drei Sterne-Prüfungen in Italien, bei der Badenia in Mannheim, beim Pfingstturnier in Wiesbaden sowie bei der Deutschen Meisterschaft in Balve auf. Im selbigen Jahr betraten Dreher und Magnus Romeo erstmals den heiligen Rasen beim CHIO in Aachen.

Saison der gemischten Gefühle

Wenn „Hansi" Dreher nun genau ein Jahr danach zurück schaut, dann blickt er auf eine gespaltene Zeit zurück. „Um ehrlich zu sein kam nach Stuttgart nicht mehr der ganz große Höhepunkt in dieser Saison. Das notwendige Glück hat im und ausserhalb des Parcours oftmals gefehlt. Viele Schöne Runden waren natürlich dabei. Aber es gibt Phasen, da musst du Optimist bleiben."

Zu einem der schmerzhaften Erinnerungen gehört für Baden-Württembergs Aushängeschild mit Sicherheit das Global Champions Tour-Turnier von London diesen Jahres. Mit einem top in Form springenden Embassy II gehört Dreher mit zwei fehler-

Im BW-Hallenchampionat überragend: Quiwi Dream

Reitsport Stall Staude

Sie finden uns im Foyer!

Reitanlage

- Moderne Stallungen mit Innen- und Außenboxen, sowie Paddockboxen mit eigenem Koppelzugang
- Reithalle
- Außenplatz Sand
- Springplatz Rasen
- Paddocks und Koppeln
- Sehr gutes Ausreitgelände

Vertrieb der Firmen:

G. PASSIER® & SOHN · stübben · Kavalkade · gera · SULZBERGER PFERDEBOXEN · Carat

www.stall-staude.de

Staudenhöfe 17, 79350 Sexau, Tel: +49 (0) 7641-55508, Mobil: +49 (0) 171-7707402

patentiert & nur bei uns

DE-ÖKO 006

NEU UND EINZIGARTIG, BAUER'S HANSEMÜHLENBROT.

- entwickelt in Zusammenarbeit der Hansemühle / Vaihingen-Enz und Bäckermeister Wolfgang Maisch *(Inh. Bäckerei-Konditorei Bauer e. K.)*
- Zutaten: Bio-Emmervollkornschrot, Bio-Leinsamen-Trester, Wasser, Hefe, Bio-Malz, Himalaya-Salz
- hoher Eiweißanteil (Proteinquelle*, ca. 19 % Eiweißanteil vom Brennwert) **Analyse IGV, Institut für Getreideverarbeitung, Berlin-Nuthetal*
- enthält wertvolle Omega-3 Fettsäuren aus dem Bio-Leinsamen-Trester der Bio-Leinölpressung
- ballaststoffreich und dadurch lange sättigend
- sehr lange Frischhaltung und auch zum Einfrieren sehr gut geeignet
- liebevoll in traditioneller Handarbeit für Sie hergestellt

www.MUEHLENBROTE.DE

Hansemühlenbrot

Das Weltcupfinale ist das Ziel: Embassy II und „Hansi" Dreher

freien Runden im Großen Preis zu den absoluten Favoriten im Stechen. Doch es sollte anders kommen. Bei der obligatorischen Gamaschenkontrolle stellten die Stewards fest, dass Embassy II offenbar durch Sporeneinsatz verursachte blutende Stellen an den Flanken hatte. Dreher wurde daraufhin von der Prüfung ausgeschlossen und erhielt eine mündliche Verwarnung. Aus der Traum vom Sieg in London. „Das war eine der schmerzhaftesten Erfahrungen in meiner bisherigen Karriere. Ich weiß nicht wie das passiert ist. Mir war in diesem Moment zum Heulen zu mute", zeigt sich der Pferdemann noch heute sehr betroffen. Mit nicht viel mehr Glück gesegnet stand die Turnierwoche beim CHIO Aachen in diesem Jahr für Dreher unter keinem guten Stern. Nachdem der schicke Hengst Embassy nach der Einlaufprüfung Fieber bekommen hatte und drei Tage Schongang auf dem Programm standen, war an einen Start im Großen Preis nicht zu denken.

Der Ausfall bewirkte nicht nur die Zwangspause, sondern löste weitreichende Folgen aus. Das große Ziel, in der Normandie die deutschen Farben zu vertreten rückte in weite Ferne.„Wir haben sehr lange auf dieses Ziel hingearbeitet und bedacht auf das Weltcup-Finale in Lyon verzichtet, um ihn gezielt auf die Normandie fit zu haben", erklärt der 42-Jährige aus Eimeldingen, der als Nachrücker für die inoffizielle Hallen-Weltmeisterschaft qualifiziert war. Um die Sammlung der möglichen Rückschläge zu komplettieren fiel dann auch noch der mittlerweile dreizehnjährige Magnus Romeo durch eine Knochenabsplitterung aus: „Magnus geht noch Schritt, aber die Tierärzte sind optimistisch, dass er zurück in den großen Sport kommen wird." Das die schwierigen Momente einer Saison meist länger in den Gedanken bleiben ist natürlich. Doch Dreher bleibt optimistisch: „Ich denke jeder Profi muss Rückschläge hinnehmen. Ich habe zwölf Pferde für S* und höher unter dem Sattel, die zahlreiche Schleifen sammeln konnten. Den Rest abhaken und weiter machen." Allen Grund hat der Topreiter, um trotz Schwierigkeiten mit seiner Saison zufrieden zu sein. So war der Baden-Württemberger u. a. vor wenigen Wochen mit dem dritten Platz der beste deutsche Teilnehmer bei der dritten Etappe des Weltcup Springens der Westeuropaliga, die anlässlich des Internationalen Springturniers (CSI*****) im französischen Lyon ausgetragen wurde.

Von Stuttgart über Mechelen nach Las Vegas

Bei den German Masters in dieser Woche begeisterte Dreher seine heimatlichen Fans bereits mit seinen Cracks Embassy, Cool and Easy sowie im BW-Hallenchampionat im Sattel von Quiwi Dream. „Die BW-Tour ist für mich als Reiter gleichermaßen etwas besonderes wie die Weltcup-Springen. Natürlich ist der große Unterschied, dass hier nicht ganz so hohe Sprünge stehen wie beim heutigen Großen Preis in Stuttgart. Ich glaube das Publikum hat trotzdem richtig guten Sport gesehen als es um den Titel des Hallenchampions am Donnerstagabend ging", bleibt „Hansi" Dreher der „Tour de Ländle" treu. Nach dem Ziel im heutigen Großen Preis gefragt, schmunzelt der sympathische Familienvater: „Es wäre nicht ganz so schlecht, wenn es läuft wie im letzten Jahr". Neben Stuttgart wird „Hansi" Dreher mit seinem Embassy noch an der Weltcup-Qualifikation von Mechelen teilnehmen, denn würde er sich fürs Finale der Weltcup-Tour qualfizieren, wäre er in diesem Jahr ganz sicher mit von der Partie: „Wenn Las Vegas ruft, möchte ich dabei sein!"

Florian Adam

Sieger im Finale NÜRNBERGER BURG-POKAL der Baden-Württembergischen Junioren 2014, Marcel Wolf und Quattro's Lewinjo
Foto: Olav Krenz

Reiten heißt Partner sein.

Kooperationspartner Pferdesportverband Baden-Württemberg

NÜRNBERGER BURG-POKAL der Baden-Württembergischen Junioren

Schutz und Sicherheit im Pferdesport – NÜRNBERGER Pferdesportversicherung.

Gerne berate ich Sie:

Andreas Kötterheinrich
Vertriebsdirektion
Baden-Württemberg-Pfalz
Goethestraße 7, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 2027-100, Fax -281100
Andreas.Koetterheinrich@nuernberger.de

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE
seit 1884

LONGINES
CSI ★★★★★
BASEL
LONGINES
© Payton Adams Photography
WELTKLASSE - SPRINGTURNIER
8. BIS 11. JANUAR 2015
ST. JAKOBSHALLE BASEL
www.csi-basel.ch
Official Broadcaster
SRF
LGT Private Banking
LES TROIS ROIS
helvetia
Jeep
SOLBAU
Basel
Swisslos-Fonds Kanton Basel-Stadt
M.CH
SWISSLOS
Sportfonds Baselland
PFERDEWOCHE
Basler Zeitung
BASILISK
SO TÖNT S LÄBE
tele basel